

# Wahl-Zeitung

Allgemeine Zeitung  
für Mitteldeutschland · Halle'sche neueste Nachrichten

Halle'sche Zeitung  
Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde



Verlagsgesellschaft, Verlag a. Drucker, Halle, Gr. Braubaustr. 16/17. E. Fernruf 27431. Tel.-Nr. 27432. Druckerei, Halle, Gr. Braubaustr. 16, 17. Fernruf 27431. Druckerei, Halle, Gr. Braubaustr. 16, 17. Fernruf 27431.

Monatl. Bezugspreis mit Untervericherung gem. Bestimmungen 1,85 RM. und 0,25 RM. Zuzahlung, durch die Post 2,30 RM. ohne Zuzahlung. Einzelpreis 0,15 RM. das Stück, die Fernzeitung 0,90 RM. das Stück. Fernzeitung mit Post 1,25 RM. das Stück.

68. Jahrgang

Halle (Saale)

Sonnabend/Sonntag, 9. Dezember 1933

Nummer 288

## Bedrohlicher Raubmörder erschossen

### Rache für die Ermordung eines SA-Mannes und dreier Polizisten.

Der 33jährige Straßenräuber Walter, der am Mittwoch in Obernau bei einem Überfall auf einen Geldtransport einen SA-Mann erschossen und am Freitag in Hamm drei Polizisten tötete, wurde durch Schüsse lebensgefährlich verletzt, ist am Sonnabend früh nach lebhaftem Feuergefecht mit Polizeibeamten erschossen worden. Der Polizei war bekannt geworden, daß der Räuber sich in einem Hause im Dorfanger Vorort Obernau aufhielt. Am Sonnabend früh wurde das Haus von einem größeren Polizeiaufgebot umstellt, und Walter herausgelockt. Als er die Straße betrat und der Beamten aufstieß, rief er: „Hände hoch!“ und erhobte sofort zwei Pistolen ein Schnellfeuer. Zwischen dem Verbrecher und den Beamten entzündete sich ein heftiges Feuergefecht, das mit der Ermordung Walters endete. Zwei Kriminalbeamte sind durch Verwundungen schwer und mussten dem Krankenhaus zugeführt werden. Bei Walter fand man drei Pistolen und eine Menge Munition.

Der, die sämtlich dem neuen Reichstag nicht mehr angehören. Nach der Einberufung der wichtigsten Ausschüsse wird sich der Reichstag voraussichtlich dann bis zum Januar verlagern.

### Die NSDAP-Fraktion tagt.

Am Montag unter Vorsitz von Dr. Frick. Die nationalsozialistische Fraktion des neuen Reichstags wird am Montag unter dem Vorsitz des Reichsleiters und Reichsinnenministers Dr. Frick ihre erste Sitzung abhalten.

### Dr. Goebbels in Kiel.

Reichsminister Dr. Goebbels ist am Freitag zu einem Besuch in Kiel eingetroffen und hat im Gebäude des Marine-Infanteriekommandos vor den Offizieren der Standorte Kiel und Friedrichsort eine Ansprache gehalten.

## Reichsreform.

Dr. O. Am nächsten Dienstag tritt der neue Deutsche Reichstag zusammen. So liegt es nahe, die Frage anzustellen, welche Aufgaben ihm in erster Linie zugeordnet sind. Eine Antwort darauf ist offiziell noch nicht erteilt worden. Aber es kann als bekannt gelten, daß der 1. Reichstag des Dritten Reiches berufen sein wird, an der Schaffung neuer Verfassungsgrundlagen mitzuwirken. Denn die Weimarer Verfassung ist zwar formal noch in Kraft, in der Praxis hängt sie aber vollständig in der Luft und kann schon längst als erledigt gelten.

Jede Reichsreform muß aber von den Grundlagen des Verfassungslebens ausgehen, nämlich von der territorialen Gliederung des Deutschen Reiches. Darüber sind in den letzten Jahren schon ganze Bibliotheken geschrieben worden. Zu irgendeinen Entschlüssen ist es aber nie gekommen. Die Weimarer Republik hat zwar ursprünglich eine weitgehende Neugliederung des Deutschen Reiches und eine stärkere Zusammenfassung in den Händen der Zentralgewalt angedacht. Sie hat aber auf der ganzen Linie vor ihren Vätern kapitulieren müssen. Denn noch in den Ländern alter Prägung vorhanden waren. Und wenn man Rückwärts blickt, wird man vielleicht sagen können, daß das Nichtigkeits der Reichsreform in den Händen der Männer von Weimar nicht einmal ein besonders großes Augenmerk gewesen ist. Denn auf diese Weise fand der Reichstag, das was man den Weimarer Geist nennt, gleichmäßig im Deutschen Reich durchgeführt. Schranken. Aufhauen auf die Unüberheblichkeit verstanden sich. Der alte Reichstag gegen das Revolutionsverbot zu stehen. Es liegt das Honoren der Väter Volksgeist beizubehalten für die Einheit des Reiches eine Gefahr war, so sehr war es eine Möglichkeit für die Befähigung, die das rote Berlin lebensfähig gemacht. Unter dem Gesichtspunkt einer revolutionären Erneuerung des Deutschen Reiches war die Weimarer Verfassung viel vorläufiger, als wenn es eine zentralistisch gerichtete deutsche Republik gewesen wäre.

Wenn diese ausgeprochen wird, so besteht jedoch völlige Klarheit darüber, daß es sich nur um einen schwachen Trost handelt. In den Ländern übernahm ja späterhin vielfach das Element des Auseinanderstrebens und der Entmachtung des Reiches. Dieser unüberwindliche Zustand, der noch in der beschämenden Lage der preussischen Staatsregierung gegen das Reich vor einem reichlichen Jahr bereitet wurde, hat sich erst durch die nationalsozialistische Revolution verflüchtigt. Und nicht liegt näher als der Gedanke, daß der Grundgedanke dieser alles umfassenden Revolution zumeist auch aus dem Charakter des neuen Reiches ein neues Gesicht erhält.

Der Berliner „Angriff“ hat dieser Lage Vorwürfe des früheren Regierungspräsidenten Brüning veröffentlicht, die zwar keinen ernstlichen Charakter haben, die aber, wie das nationalsozialistische Blatt hinzusetzt, den wirklich bestehenden Mängeln ziemlich nahekommen scheinen. Ihre Durchführung würde das Ende der alten innerdeutschen Verhältnisse bedeuten, deren Grenzführung auf die innerdeutschen Vorkämpfer zurückzuführen. Im Rahmen des Reiches würden alle Länderbegriffe wie Preußen, Bayern, Sachsen usw. zwar nicht dem Namen, wohl aber der Sache nach aufhören. Gedacht wird an die Aufteilung des Reichsgebietes in 13 Ränder oder Gaue. Gau Brandenburg würde nur noch aus der Provinz Ostpreußen bestehen. Gau Pommern aus der heutigen Provinz

## Deutsch-italienische Aussprache

### Mussolinis erster Vertrauensmann kommt nach Berlin.

Der italienische Unterstaatssekretär im Außenministerium, Suvich, beabsichtigt, Anfang nächster Woche einen mehrtägigen Besuch in Berlin zu machen. Suvich wird als Abgesandter Mussolinis die verschiedenen deutschen Ministerien in Rom erwidern und bei seiner Anwesenheit in Berlin Gelegenheiten nehmen, verschiedene Fragen der internationalen Politik mit Vertretern der Reichsregierung zu besprechen. Es wird sich bei den Unterhaltungen in erster Linie um Dinge handeln, die für Italien und Deutschland von besonderem Interesse sind.

500.000 Pfund verlangen. Diese Summe sei für den Bau von vier neuen Flugzeuggeschwadern, bestehend aus 40 Kampfflugzeugen, bestimmt, die im nächsten Jahre gebaut werden sollen.

### Die Menterei der Verbrecher.

Ein Dementi, das nicht geglaubt wird. Die halbamtliche französische Nachrichtenagentur „Havas“ veröffentlicht in den frühen Morgenstunden ein Dementi zu der auch schon mitgeteilten Meldung über eine Menterei an Bord des französischen Verbrechentransportdampfers. Zwei oder drei der Schwerverbrecher hätten zwar versucht, eine Menterei anzustellen, sie seien aber sofort überwältigt und in Ketten gelegt worden. Dieses Dementi steht in der Öffentlichkeit auf eine gewisse Spannung. Man hält die von Menterei in dieser Angelegenheit verbreitete Meldung für nichtig und betont in gewissen Kreisen sogar, daß die Zahl der Menterei erfolgreichen oder verübten Verbrecher noch größer sei als in der Neudemelung angegeben.

### Neue englische Kampfflugzeuge.

Das englische Luftfahrtministerium wird von Suvich eine Erläuterung des Kampfflugzeuges für die englischen Luftstreitkräfte um

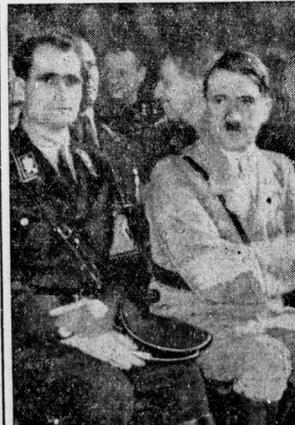
Die Geschichte des Straßenräubers Walter hat folgenden Vorgang: Am Mittwoch war vor dem Anschlußhof der Außenpostenstraße in Obernau ein kleinerer Raubfall verübt worden. Als der Anschlußbeamte in Begleitung des SA-Mannes Bruno Rößlich, der eine Gefolgschaft mit 12.000 RM. Anhalt bei sich hatte, mit seinem Auto vorfuhr, sprang ein junger Mann in den Wagen, aus einem Revolver und schoss den SA-Mann nieder. In der darauffolgenden Nacht ist Bruno Rößlich seinen schweren Verletzungen erlegen. Der Täter, der zunächst für den gestraubten Gefolgshandlung hätte fassen können, sollte nunmehr in Hamm verhaftet werden. Drei Kriminalbeamte konnten sich am Freitagmorgen in die ehemalige Wohnung des Mörders in der Königstraße in Hamm. Sie fanden Walter an der Leiche auf einem Sofa liegend in der Wohnung. Rößlich zog Walter eine Mehrladung Pistole und schoss. Dadurch wurde einer der Beamten ins Herz getroffen, der andere in das Bein und der dritte in den Leib. Auf die am Boden Liegenden gab der Mörder noch eine Anzahl Schüsse ab. Weber die am Boden liegenden Beamten sprang Walter hinweg und flüchtete durch das Fenster auf das Dach eines Anbaues. Er entkam über die Dächer.

## Karl Jatho gestorben.

Der erste Motorflieger der Welt. In der vergangenen Nacht ist in Hannover der Motor- und Pionier der Motorfliegerei Karl Jatho gestorben. Jatho, der am 8. Februar 1878 in Hannover geboren wurde, war der erste Motorflieger der Welt. Mit seinem selbstgebauten Flugdrachen gelang ihm am 18. August 1903 der erste Motorflug. Das war also noch vor den Geschwister Wright, die zwar allgemein als die ersten Flieger der Welt bezeichnet werden, denen aber erst Monate später, und zwar am 17. Dezember 1903, der erste Flug gelang.

## Reichstagsöffnung Dienstag.

Öffnung wird wiederum Präsident sein. Die Debatte der Reichstagsöffnung wird voraussichtlich nur einen Tag in Anspruch nehmen. In der ersten Sitzung am Dienstag, dem 12. Dezember, um 15 Uhr, unter dem Vorsitz des bisherigen Reichstagspräsidenten Brüning wird der Reichstag konstituiert werden, und zwar durch die einfache Bestätigung der Beschlußfähigkeit. Der bisher übliche getraubene Namensauftrag unterbleibt. Nach der Konstituierung erfolgt dann die Wahl der Präsidenten. Der Vorsitz des Reichstagspräsidenten Dr. Frick wird der bisherige Reichstagspräsident Brüning wieder zum Präsidenten des neuen Reichstages durch Zuzug gewählt werden. Danach schließt sich die Wahl der drei Vizepräsidenten. Bisher waren das die drei Abgeordneten Eiser, Graef und Zs.



Das große historische SS-Konzert im Sportpalast. Links: Hitler und Reichsminister Heß. Rechts: die schwarze Garde während des Konzerts. Am Donnerstag veranstalteten die Kapelle der Leibstandarte Adolf Hitler und die SS-Schwarzkapellen 15, 42, 44 sowie der Spielmannszug der SS-Gruppe Ost und der Sängerkorps der Leibstandarte ein historisches Konzert, dem der Führer, der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, der Reichsleiter der SS, Himmler, der SS-Gruppenführer Dietrich, die Minister Dr. Goebbels, Dr. Frick und Selde, die Staatssekretäre Körner und Reinhardt, der Führer der Deutschen Arbeitsfront Dr. Ley und der Reichspressescheff Dr. Dietrich beiwohnten.

## Werbe Weihnachtspate

Zum Weihnachtsfest müssen wir uns besonders der kinderreichen Familien annehmen. Darum ruft das Winterhilfswerk zur Übernahme von Patenschaften auf. Jedes kinderlose Ehepaar soll für die Dauer des Winterhilfswerkes für das Kind eines bedürftigen Volksgenossen sorgen, damit es warme Kleidung und Nahrung erhält. Denkt an die kommende Generation! Werdet Euch selbst bei dem Ortsverein des W.H.W.



### Der Adventsdichter.

In diesem Advents- und Christmonat denken wir des Freiheitskämpfers und Kampfers Max von Schenkendorf. Am 11. Dezember vor 150 Jahren wurde er in Lützen geboren, am gleichen Tage ist er, erst 34 Jahre alt, in Ems gestorben.

Kaum einer hat so wie er etwas von der tiefen und innerlichen Verbindung zwischen Deutlichkeit und Christentum gewußt und seinen unigen und tiefen Glauben in immer neuen Ebnen und Klängen Ausdruck gegeben.

### Wann kann man morgen laufen?

Nach der bereits bekanntgegebenen Verzählung des holländischen Polizeipräsidenten sind am morgigen „Kupfernen Sonntag“ die Geschäfte mit den bekannten Ausnahmen von 8 bis 9.30 Uhr und von 11.30 bis 12 Uhr geschlossen; für den Milchhandel bleibt es bei der bisherigen Verkaufszeit. Darauf hinzuweisen sei besonders, daß auch die Schokoladen- und Bonbonengeschäfte den Weihnachtsverkauf ebenfalls eröffnen. Der Verkauf auf dem Weihnachtsmarkt findet erst am Dienstag vormittag statt.

Keiner ist wie er der Sänger deutscher Sehnsucht und Hoffnung auf ein einiges Deutsches Reich gewesen, und mit Recht der Kaiserhymne des deutschen Volkes genannt worden.

Wir kennen seine Verse: „Ich will mein Wort nicht brechen und Wunden werden gleich, will predigen und preden von Kaiser und von Reich.“ Die modernen Umstände ändern nichts daran, daß sie so und nicht anders lauten.

Schenkendorf wird immer der ernst machende Prophet seines deutschen Volkes bleiben, weil er der Führer ist aus Zwietracht und Leid zu Einigkeit und Glauben: „Aber einmal müßt ihr ringen noch in erster Weiserklärung und den letzten Feind bezwingen, der im Innern drohend wacht. Daß und Kräfte müßt ihr dämpfen, Geiz und Leid und böse Lust — denn nach schwerem langen Kampfe kannst du rufen, deutsche Brust.“

Der herrliche Wiederdichter Schenkendorf ist in unsern neuen Gesangbuch mit 6 Liedern vertreten. In Weihnachtsen singt er von dem schönen Morgenlicht, das mit dem Rinde von Weibchen auf die Erde kommt und fordert uns auf, den Sündenfeld zu grünen.

In seinem Osterlied verbindet er den Frühlingstauten mit der Auferstehungs- hoffnung. Herrlichen soll das ewige Licht. Alle Gräber sind nun heilig, und es scheint ein ewiger Tag.

Seiner Sehnsucht gibt er in dem Himmels- hohes Lied Ausdruck: in die Ferne mücht ich ziehen, und singt im Tone des 2. Advents:

herrlich will er wiederkommen, seine Treenen, Stille, Frammen folgen seiner Spur. Die Gottesruhe und Sonntagsruhe gibt ihm Heil und Kraft in seiner Seele, so bekant es sein Sonntagslied. Die Flamme des Weltandes soll ictis auf dem Altar seines Verzens brennen.

In der Welt wartet der große Gärtner aller seiner Blumen und führt sie durch Erleben und Werden, dem ewigen Lenz ent- gegen.

## Fünfzehn Tage vor dem Fest.

### Weihnachtsmann stact gefragt. — Was wollen wir schenten?

Der Jüngling mit dem sonnigen Kinder- gemut flüsterte heute beim Guten-Morgen- Gruß jedem geheimnisvoll ins Ohr: „Noch 15 Tage, dann kommt er!“ — Immer dieselbe gepante Frage: „Wer?“ — Immer dieselbe augenwinkende Antwort: „Der Weihnachtsmann.“

Serliche Leute achten ob dieser neuen Sarmlosigkeit die Achseln und legen wieder ihr griesgrämiges Alltagsgestalt auf. Aber den jungen Leuten, denen sehr das Wort plöcklich in alle Glieder. Deshalb wunderte sich auch niemand, daß Frau Klein in die zum schönen Laß ihrer Zwölftelstunde „Morgen“ kommt der „Weihnachtsmann“ summe, daß Herr Schmidt sich eingehend erkundigte, wo man denn wohl einen neuen kriegerischen Schweiß und eine wallende Wärme für ein etwas komponiertes Schaufel- pferd antreiben könne, und daß Frau Klein in die sich aus ihrer Handtasche ein nutzloses Puppenfeld hervorholte und hola auf die zeit- gemäßen Nügelgulltern hinwies.

Das war morgens. Mittags roch es im Treppenhaus ganz hart nach Spekula- tionen und jedes neuankommende Familien- mitglied rief die Kleintier auf, holte sich eine Pate voll Duft, langte in die halbgelüllten Weibchen. Die Hausfrau meinte, daß ihren „Männern“ sie redet nämlich nur noch von ihren „Männern“, seitdem auch der Jüngste schon mit schweren Siebeln ihr Parteil rühmte! — Sie meinte also, daß ihren Männern diese Postfächer nicht wohl anhebe, worauf der Kleine fräute: „Wir müssen doch festhalten, ob du unsern Soldaten- geschmack richtig getroffen hast!“ Sprach's und schob sich ein Zuckerpläschen in den Schnabel...

Bei Tisch versuchte der Vater seinen langjährigen Scherz anzubringen, daß Weihnachten dies Jahr aber bestimmt ausfiele. Doch selbst bei den Kleintieren machte das keinen Eindruck mehr, denn sie können ja schon, wenn auch noch nicht mit richtiger Betonung, „Von drauß vom Walde“ aufpassen, sind außerdem seit Tagen dabei, „Ihr Kinderlein kommet“ mit beiden Händen auf dem gesüllten Kante zu üben und die Mädchen friden in der Schule jeder an einem vollenen Weihnachts- geschenk für die Winterhilfe.

Aus dem Erleben der Zeit hört er seines Gottes Stimme. Sie will verstehen und er- geben. Sie ruft uns alle zu Einigkeit und Treue. Und es soll dann gelten: Wir alle sinken nieder und beten dankend an, sind eines Reiches Glieder und kämpfen Mann für Mann.

Der Adventsdichter Schenkendorf hat auch uns manches zu sagen. Wir wollen als Christen und als Deutsche seine Stimme hören.

Manfred Roenneke.

Als der Vater also sieht, daß ihm nicht geklaut wird, nimmt er sich sein Zähter- chen vor und kratzt es nach den Wänschen der Mutter aus, — und das Töchterchen weiß merkwürdigerweise darüber ganz genau Bescheid. Und so zieht dann nachmittags die ganze Familie los in die Stadt, getrennt, verstreut sich. In den Straßen riecht es schon überall nach Weihnachten: die Tannen- bäume liegen aufgeschichtet bereit zum Verkauf, aus den Geschäften strömt ein Duft von Weihnachts, Rosen und Wänschen, der rote Karren wird schon wieder mit Schen- kerkern beladnet, und viele Kinder fallen auf all die Herrlichkeiten, die darauf warten, in knisterndes Seidenpapier geschlagen und mit himmelblauen oder violetteren Bändchen umwickelt zu werden.

Prüfend sucht der Vater in den Schaufenstern nach dem grünen Meid und dem runden Pluff für die Mutter. Sein Jüng- ster klappert unterdessen mit der Spardose in der Hosentasche und rechnet nach, wie er mit einer Mark und dreißig Pfennigen die sechsföpfige Familie beschenken kann. Unermüßlich zieht er von Laden zu Laden, entdeckt mit seinen finfen Augen hier eine patentierte Eieruhr, dort eine extra billige Kaffeekeise, da ein fläschchen angenehm stark duftendes Parfüm und sieht dann selig mit seinen Ein- stäuben ab, nachdem er durch ein geschäftiges Gespräch mit einer verständigswollen Verkauf- lerin ein Päckchen Kametta als Quade erhandelt hat. Den großen Schwester- n fällt der Einkauf nicht so leicht, leuzend fragen sie sich: „Was schenkt man ihm nur?“ „Ein paar bibliche Pantoffel“ rät der Ver- käufer, — aber was denken Sie! Iaden die Mädchen, „wir sind doch noch nicht ver- heiratet.“

Abends kommen sie dann alle mit roten Wänschen und Ohren aber mit freudentzündenden Augen wieder heim. Dann wird der Adventsbaum angezündet, die Präsente aus dem Dien geholt und jemand spielt „Alle Jahre wieder.“ Ein paar Freunde kommen rüber, Studenten und andere Jung- aesele, die's fest mit der „Buden- angel“ bekommen und um diese Zeit alle um den runden Familientisch sitzen möchten. Und

dann wird erzählt, natürlich von Weihnachts- ten. „Bei uns zu Hause“, sagt der aus Bayern, „bei uns fallen in der heiligen Nacht Schiffe; da schieben die Bauern das Christkind an, und dann gehen wir mit Katernen über die Hügel in die Grimmette.“ — „Und wir“, sagt der aus Schlesien, „wir singen dem Jesuskind in unserer Kinder- sprache und dichten zu unseren Christ- mettspielen immer neue Verse hinzu. Und dann gibst's Karaffen, die bringen Glid, und dann gibst's Karaffen, die bringen Glid, und dann gibst's Karaffen, die bringen Glid.“ — „Und wir in Sachsen...“ erzählt der nächste, „als wir noch klein waren...“

Alle Augen leuchten dazu, die Kinder haben heiße Wangen bekommen, und das Tannenrün duftet. Dann sind die Kerzen niedergebrennt und die Kerzen müssen ins Bett. Die Lampe noch „Nutt!“ — „Noch fünfzehnmal schlafen.“ — „A, das sehr lange, Nutti?“ aber da find auch schon die Augen ausgefallen und im Traum ist das Christkind schon da. L. E.

### Postdienst an den Advent-Sonntagen.

Die Paketannahme und -ausgabe scharf sind bei den Postämtern in Halle wie folgt geöffnet:

Am Sonntag, dem 10. Dezember: Paketannahme beim Postamt 1, Or. Zeits- straße 72, von 8 bis 11 Uhr. Paketannahme wie am Sonntagen. Beim Postamt 2, Thielensstr. 2, Paketannahme ununterbrochen. Ausgabe von 8 bis 9 Uhr. Beim Postamt Halle-Trotha Annahme von 8 bis 9 Uhr, keine Ausgabe.

Am Sonntag, dem 17. Dezember: Paketannahme und -ausgabe beim Postamt 1 von 8 bis 19 Uhr. Paketannahme beim Postamt 2 ununterbrochen, Ausgabe von 8 bis 19 Uhr. Paketannahme beim Postamt 4, Bernburger Str., von 10 bis 17 Uhr, keine Ausgabe. Paketannahme beim Postamt 6, Liebenauer Str., von 10 bis 17 Uhr, keine Ausgabe. Paketannahme und -ausgabe beim Postamt Halle-Trotha von 8 bis 11.30 Uhr.

Die Schalter der übrigen Postanstalten bleiben an diesen Tagen geschlossen. Beim Postamt Halle-Trotha sind am 17. Dezember auch die öffentlichen Fern- sprechstellen und der Telegramm- Annahmeschalter von 8 bis 11.30 Uhr geöffnet. Paket-Zustellung wird am Sonntag, dem 17. Dezember, erfolgen.

### Kameradschaftsheim hall. Studenten.

Wir brachten kürzlich eine Meldung über den Bau eines Kameradschaftshauses des B. St. St. Bau erfahren wir von kühnster Seite, daß auch andere hallische Studentenverbindungen, u. a. die hallischen Burschenschaften und Landsmannschaften und mehrere Corps, Kameradschaftsheim für ihre Aktiven ein- gerichtet haben.

Landesanstalt für Vorgehichte, Sonntag, dem 10. Dezember, 11.30 Uhr. Vortrag Professor S. a. n. e. „Wende zum Ende“ 16 Uhr Jahresausflug, „Winter- sonnenwende“ — Weihnachtsfeier.

# Der Schuh, wie er sein soll!

- ① Er soll schön und geschmackvoll, trotzdem aber billig sein
- ② Er soll vollendet passen, weder drücken noch sich austreten
- ③ Er soll lange halten und dabei fein und schön bleiben

## Das ist der Schuh, wie ihn Salamander macht!



# DESHALB ERREICHT

# SALAMANDER IM JAHRE 1933

# DIE GRÖSSTE PRODUKTION SEIT BESTEHEN!

Halle a. S. Leipzigerstr. 100







Hotelbetrieb A.-G., Berlin

Wird bei 1932/33 einen Beförderungsantrag aus... Die Gesellschaft verzeichnet für 1932/33 ein...

Arbeitsamt Halle berichtet

Von einer weiteren Entlastung des mitteldeutschen Arbeitsmarktes.

In dem letzten Bericht des Arbeitsamtes Halle über den Stand der Arbeitslosigkeit wird darauf hingewiesen, daß die Zahl der...

In dem siebenmäßig günstigen Ergebnis im November dieses Jahres tritt auch in...

Die Transferbesprechungen

Nach keine Entscheidung der Reichsbank. Die Besprechungen mit den Vertretern der...

Schwäbger

Berlin, 9. Dez. Bei keinen Publikumsangeboten schwächer, aber im Verlauf wieder etwas erholt, Geld 4 1/2.

Berliner Schlachttiermarkt vom 8. Dez.

Antrieb: 253 Rinder (davon 59 Ochsen, 60 Bullen, 133 Kühe und Färsen), 124 Kälber...

4 Prozent bei Halle und Roßh.

Wie mir aus zuverlässiger Quelle erfahren, ist bei den Zuckerraffinerien Halle und Roßh im Wirtschaftsjahr 1932/33 mit einer...

Staubstaubung 1 und 2 des Reichsbankrates

Berlin, 8. Dez. Der Reichsbankrat hat heute in der 11. Sitzung über die Staubstaubung...

Magdeburg, 8. Dez. Zuckermarkt

(Terminpreise.) Weißzucker einschließlich Sack frei Seeschiff nach Hamburg für 30 kg netto...

Hallische Börse

Table with columns for 'heute' and 'Vortag' listing various bank and stock prices.

Vorkurse der Berliner Börse

Table with columns for 'heute' and 'Vortag' listing various stock prices.

Leipzig, 8. Dez. Zuckermarkt

Table with columns for 'heute' and 'Vortag' listing various stock prices.

Berliner Börse

Table with columns for 'heute' and 'Vortag' listing various stock prices.

Deutsche Anleihen

Table with columns for 'heute' and 'Vortag' listing various bond prices.

Leipzig, 8. Dez. Zuckermarkt

Table with columns for 'heute' and 'Vortag' listing various stock prices.

Goldplandirekt

Table with columns for 'heute' and 'Vortag' listing various gold prices.

Verkehrs-Aktien

Table with columns for 'heute' and 'Vortag' listing various transport stock prices.

Bank-Aktien

Table with columns for 'heute' and 'Vortag' listing various bank stock prices.

Industrie-Aktien

Table with columns for 'heute' and 'Vortag' listing various industrial stock prices.

Industrie-Aktien

Table with columns for 'heute' and 'Vortag' listing various industrial stock prices.

Bank-Aktien

Table with columns for 'heute' and 'Vortag' listing various bank stock prices.

Gefunde Reichsfinanzen.

Der Reichshaushalt im Oktober. Das Reichsfinanzministerium veröffentlicht nunmehr den Monatsbericht über die Einnahmen und Ausgaben des Reiches im Oktober 1933.

Schultheiß-Pagendorfer AG. aciat Gewinnberichterstattung, aber noch keine Bilanz.

Die führende Vertreterin der Schmelzwerke, die Schultheiß-Pagendorfer Brauerei AG., hat in ihrem Bericht über den Betrieb im Oktober 1933, die Einnahmen und Ausgaben des Reiches im Oktober 1933, die Ausgaben dagegen 443,6, so daß sich also eine Mehreinnahme von 67,5 ergibt.

Die führende Vertreterin der Schmelzwerke, die Schultheiß-Pagendorfer Brauerei AG., hat in ihrem Bericht über den Betrieb im Oktober 1933, die Einnahmen und Ausgaben des Reiches im Oktober 1933, die Ausgaben dagegen 443,6, so daß sich also eine Mehreinnahme von 67,5 ergibt.

Die führende Vertreterin der Schmelzwerke, die Schultheiß-Pagendorfer Brauerei AG., hat in ihrem Bericht über den Betrieb im Oktober 1933, die Einnahmen und Ausgaben des Reiches im Oktober 1933, die Ausgaben dagegen 443,6, so daß sich also eine Mehreinnahme von 67,5 ergibt.

1800/31 entsprechend verminderte.) Das Gesamtergebnis 1245 Mill. RM., betragende Grundkapital soll gemäß Anweisung an die neuerrichtete Wirtschaftsstelle auf 11 Mill. RM. herabgesetzt werden.

Einmal, vier gegen amer. Schweinefleisch. Gegenwärtig wird in Washington darüber verhandelt, ob Großbritannien das Einfuhrverbot für amerikanisches Schweinefleisch erheben und die Vereinigten Staaten dagegen eine große Menge amerikanischer Schweinefleisch aufnehmen würden.

Einmal, vier gegen amer. Schweinefleisch. Gegenwärtig wird in Washington darüber verhandelt, ob Großbritannien das Einfuhrverbot für amerikanisches Schweinefleisch erheben und die Vereinigten Staaten dagegen eine große Menge amerikanischer Schweinefleisch aufnehmen würden.

Attienmaschinenfabrik Aufhäuserhütte. Die Attienmaschinenfabrik Aufhäuserhütte in Arien hat ihre Belegschaft für den Beschäftigungsumfang um 65 Prozent vermindert.

Kurszettel der holländ. Hausfrau

Table with multiple columns listing various goods and their prices, including items like 'Lafelpf', 'Erdäpfel', 'Mushofel', etc.

Table listing prices for various types of meat and sausages, such as 'Rindfleisch', 'Schweinefleisch', 'Kamm u. Koteletten'.

Leipziger Schlachtwirtschaft vom 8. Dez.

Table showing market prices for different types of livestock, including 'Schaf', 'Rind', 'Kalb', 'Pferd'.

Arzt für Eisenrückenkrankheiten bis 15. Februar.

Arzt für Eisenrückenkrankheiten bis 15. Februar. Allgemeine Abgabe der Steuererklärungen für die Steuerjahre 1932/33 bis 1933/34.

Advertisement for 'zum jahresende irgendwo' featuring 'SILVESTERFAHRT' and 'Reisebüro der „Saale-Zellung“'.

Advertisement for 'Einladung zur Weihnachtsausstellung Kleinmöbel' by C. Hauptmann.

Advertisement for 'Automarkt' featuring '4 1/2 PS Opel', 'Ersatzteile', and '2000 Mark'.

Advertisement for 'Unterisch' and 'Geiratsgedichte'.

Advertisement for 'Grundstücksmarkt' and 'Landwirtschaft'.

Advertisement for 'THALYSIA' featuring 'HYGIENE-REFORMHAUS'.

Advertisement for '750 BMW' and 'Kapitalien'.

Advertisement for 'Nachhilfe' and 'Graves Käse'.

Advertisement for 'Wichtig!' and '2-Jam.-Villa'.

Advertisement for 'Familien-Drucksachen' by Otto Hendel-Druckerei.

Advertisement for '7000 RM.' and '12000 RM.'.

Advertisement for '55. Zucht- und Nutzviehversteigerung'.







# Fröhliche Weihnachten

## Zum „Kupfernen Sonntag“!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Es hat seinen Frühling gehabt, seinen Sommer und seinen frühjahrsschweren Herbst. Jetzt ist sein Winter gekommen. Zu zählen sind noch die Tage, bis es im Schoße der ewigen Zeit verfliehet. An seinem Ende aber steht wieder das größte Fest: Weihnachten! Bald ist es so weit. Man bekommt es schon zu sehen, zu spüren und zu hören, es geht um die Botschaft von der festlichsten Zeit. Wie eine Meereswoge kehrt es doch immer wieder zurück, alles, was sich mit dem Worte „Weihnachten“ verbindet. Es überflutet alles Geschehen der letzten Monate mit seinem Zauber, es überflutet alles, was erst dem nächsten Jahre gehört und schafft inmitten einer brandenden Gegenwart eine stille, sturmgeschützte Insel, einen Ort des Ausruhens und des Friedens für uns alle.

Wir wollen es wieder feiern, unser deutsches Weihnachten, wie all die Jahre zuvor wir es taten in Krieg und Frieden, wie es die Jahrhunderte hindurch die Väter und Ahnen nicht anders konnten in guter und schlimmer Zeit: Hingegeben dem Zauber dieser stillen Stunden, ergriffen von der feierlichen Weiße dieser Tage. Wie ein Unvergänglichliches, an dem sich immer wieder der Mensch in seiner Not festhalten, aus dem er neue Kraft gewinnen kann, ragt dieses Fest heraus aus der brodelnden Zeit und soll auch diesmal wieder zur Zukunft werden.

Es ist gewiß nicht leicht, wenn draußen die Flocken fallen und die unbarmherzige Kälte in so viele umgeheizte Stuben dringt, von der „Zeit der Freude“ zu reden. In erster Linie werden wir diesmal aller derer zu gedenken haben, die auf unsre Hilfe und auf unsre Unterstützung angewiesen sind. Gleich unter der leuchtenden Weihnachtsbotschaft steht das schwere Wort „Winterhilfe“. Viele werden es sein, die in diesem Jahre kein Weihnachtsfest festlich begehen können, und um die muß sich vorbringlich jeder einzelne mühen und sorgen.

Ganz von selbst verbindet sich ja mit der Erwartung des Festes der Gedanke an das Geben und Schenken, an das Freude machen. Nun wird es glücklicherweise nicht allenthalben so sein, daß gänzlich auf das „Freude bereiten“ verzichtet werden muß.

Es ist ja eigentlich das einzige Mal im Jahre, daß man so recht aus Überzeugung daran geht, sich der ältesten und besten Bekannten und Freunde sowie des gelassenen näheren und entfernteren Familientreffes zu entsinnen, natürlich nur mit dem einen Hintergedanken, ihm eine besondere Überraschung zu bereiten. Denn, das ist kein Zweifel, dazu gehört wirklich sehr wenig. Und es gehört eigentlich auch zu unsrer eigenen Zufriedenheit,

an alle zu denken, die uns auf irgendwelche Weise nähergetreten sind im Leben oder zu denen wir sonst gehören.

Der Kupferne Sonntag ist der erste unter den vier, der ganz auf das bevorstehende Fest eingestellt ist. Es geht die Straßen auf und ab, die Schaufenster sind hell erleuchtet, die Glocken, die am späten Nachmittag zum Kirchengang mahnen, haben einen eigenen, tiefen Klang, man fühlt sich in einen Strom hineingebannt, der gleichmäßig durch alle fließt. Und jeder Adventstern, jedes bunte Bilderbuch, jeder mit einem Tannenzweiglein verzierte Gegenstand weckt eine ganz bestimmte Erinnerung: Eine solche Vase schenkte Dir anno 17 Onkel Friß und solchen Schlipf zwei oder drei Jahre später die Mutter und einen ganzen Berg von Ledereien Deine sehgige Frau.

Wer wollte behaupten, daß solch Kupferner Sonntag nicht sein eigenes Gesicht hat! Alles, was wir in der Stadt zu sehen bekommen, ist nicht dieser oder jener Gegenstand. Er tritt in eine Beziehung zu dem einen und dem andern Menschen, wir meinen ihm zuzufügen die Lampe oder den Teppich, die Handschuhe oder das bunte Buch an, vergleichen die Maße, und schon freuen wir uns bei dem Gedanken, daß wir ihm vielleicht doch damit eine Freude bereiten könnten.

Wir lassen uns nun einmal nichts vormachen. Unaufhaltsam kehrt die hehre Weihnachtszeit zurück im Wechsel der Jahre, und immer von neuem ergreift sie uns mit letzter Gewalt. Immer wieder möchte man sich dagegen wehren, dem unstillbaren Drang sich entgegenlegen, es bricht doch immer wieder mit sieghafter Macht der Glaube durch: Daß dieses Weihnachten das letzte sei, an dem man hadern möchte mit des Geschickes Mächten, an dem der Blick zurückgeht in andre Jahrzehnte und Jahrhunderte. Und immer wieder bleibt die Hoffnung zurück, daß nun aber bestimmt alle Not sich wendet. Und niemals ist größere Hoffnung in der vergangenen Jahre flucht am Platz gewesen als in diesem Jahresende. Dem unablässigen Willen ist die sieghafte Tat gefolgt. Hell genug mag dereinst der Stern des Weihnachtsfestes 1934 erstrahlen, das zwar noch viele in Not lag und noch mehr, die zu ihrer Hilfe bereit standen, das aber am Anfang eines neuen Jahres voll frohster Erwartungen stand.

Wir wollen dieses Weihnachtsfest begehen wie alle die andern. So viel in unsern Kräften steht, dem andern eine Freude bereiten, soviel wir können und uns und ihm nicht den Glauben nehmen lassen, daß wir erst ohne eine wenn auch nur ganz stille Feier des größten Festes wirklich arm sein würden.



# Warum feiern wir Weihnachten am 25. Dezember?

Von Dr. Joseph Schieters-Pamm.

Es ist eine auffällige Erscheinung, daß wir Weihnachten in jedem Jahre immer das selbe feststehende Kalenderdatum zugrunde legen, während die heiligen Feste (s. B. Diern und Pfingsten), wie schon ihr Name sagt, daß auf die Zeit, daß auf jeinem Kalender feststehen, der aber auch nicht wirklich gewahrt wird, aber doch eben veränderlich bleibt. Soll dadurch zum Ausdruck kommen, daß wir den Tag der Geburt Christi genau wissen, den eines Tages, seiner Auf- erlesung aber ungewißheit kennen nicht? Denn wenn wir Menschen unsere Geburts- tag feiern, so geschieht das doch allemal unter der Mitwirkung der Väter, die uns in dem Jahr und der Monat und der Tag unseres Eintritts in diese Welt einbrin- gen und unumstößlich festsetzen. Umgekehrt müßten wir demnach auch der Tatsache, daß die Christen bis auf den heutigen Tag Weich- nachten immer unverschieden am 25. Dezember feiern haben, den Eintritt ihres Herrn Christus sei auch wirklich an einem 25. De- zember geboren. Ist dieser Schluss berech- tigt? Haben wir irgendwo zuverlässige An- gaben über den Tag der Geburt Christi? Und wenn nicht, wie sind denn die Menschen ausgeredet auf diesen 25. Dezember als Geburtstag des Heilandes verfallen?

Die wichtigste Quelle über das Leben Jesu sind die Evangelien. In diesen aber finden wir noch einen Datum für den Zeit- punkt der Geburt Christi ebenso verpaßt wie in den übrigen neutestamentlichen Schriften. Auch die weltlichen Quellen schweigen sich darüber aus. Und schließlich müssen wir auch noch feststellen, daß es keinerlei authentische mündliche Berichte

darüber gegeben hat, wann denn nun Chris- tus das Licht dieser Welt erblickt hat.

Trotz dieses vollkommenen Mangels an Unterlagen hat es nun im Laufe der Jahr- hunderte nicht an Versuchen gefehlt, auf Grund anderer Zeitangaben den Tag der Geburt Christi durch Kombinationen zu er- mitteln. So erwähnt z. B. das Evangelium des Lukas eine Volkszählung, die der Kaiser Augustus abhalten ließ, und Männer wie Justus, Tertullian, Christophorus haben be- hauptet, durch Einführung in die Zeitab- stufen, die sich im römischen Staatsarchiv über diese Volkszählung befinden hätten, sei einwandfrei der 25. Dezember zu ermitteln gewesen. Das klingt sehr schön und ver- löbend, aber aus der alten Kirchenhistorie ist uns niemand bekannt, der glaubwürdig verifiziert, daß er nun auch wirklich selbst diese Staatsakten daraufhin nachgesehen habe.

Einen anderen Versuch machte man auf Grund der biblischen Angaben über die Ge- burt des Vorläufers Johannes, nachdem es ihm wird behauptet, daß als Hohenpriester (das war er aber gar nicht!) nur einmal im Jahre das Allerheiligste allein betreten dür- fen. Aus jüdischen Schriften über die Heiligs- keit der Priesterordnungen soll nun ermit- telt sein, daß dies im letzten Monate am Verlobungstage der Frau war, d. h. nach unserem Kalender am 23. September. Bei dieser Gelegenheit erlöhnt der Engel und verlobte ihm die Geburt des Johannes, welcher dann zwei Tage später (also am 25. September) von Elisabeth empfangen wurde. Sechs Monate danach erschien der Engel (siehe Lukas 1, 26) in Nazareth der Jungfrau Maria, die sofort empfing (also

am 25. März). Folglich fällt die Geburt des Heilandes neun Monate später auf den 25. Dezember. Vor dem Forum der Wissen- schaft kann indessen diese Berechnung nicht gelten, und die Empfänger Christi (Maria Verkündigung), ein viel längeres Zeit als Weihnachten, ist erst mit Rücksicht auf den 25. Dezember festgelegt worden, nicht um- gekehrt.

Wohr dürfte er erscheint folgender Rück- sicht, auf Grund der Bibel und der Pro- phetiegeschichte will man wissen, daß Christus an einem 25. März geboren sei. Als ein in jeder Hinsicht vollkommener Mensch mußte er eine vollkommene, d. h. bruchlose Reise von Jahren auf Erden verbringen. Man mußte der 25. März ausfallen auch der Beginn von Christi Menschwerdung im Mutterleibe sein. Wiederrum fällt demnach seine Geburt neun Monate später auf den 25. Dezember. Folgende davon, daß über den Todestag Christi keinerlei Uebereinstimmung unter den Forschern besteht, liegt die Willkürlichkeit einer solchen Beweisführung zutage.

Wir werden also den Grund für die Wahl des 25. Dezember als Weihnachtstag anderswo zu suchen haben. Diese Forscher glauben indessen, es handele sich hier um eine Verdrängung bzw. Verchristlichung der römischen Saturnalien, eines gegen Ende des Jahres in Rom gefeierten Freudenfestes zum Andenken an das unter des Saturnus Herrschaft in Saturn beherrschte goldene Zeitalter. Gegenüber diesem Versuch ist aber einzuwenden, daß die Saturn- alien nachweislich schon am 17. Dezember begannen und höchstens bis zum 23. sich aus- dehnten.

Streicher liegt die wirkliche Quelle für die Wahl des 25. Dezember auf seine Natur- ereignisse der winterlichen Sonnenwende, mit der man die Geburt Christi in eine im- mortelle Verbindung gebracht hat. In dieser

Wendung aus harter Wintersnot und Winterhinternis zum Frühling, zum Lichte, haben die Menschen von jeher eine Art Neugeburt der fest entschwindenden Sonne ge- sehen und dann einen Tag um diese Zeit herum als den sogenannten Geburtsstag der Sonne festlich begangen. So die Römer, so auch andere heidnischen Völker in Germanien. Der durch letzteren Feiern er- zeugte Begriff der von der Finsternis un- durchdrungenen, allmächtigen Sonne hat sich im Laufe von Jahrhunderten so in den Herzen der alten Welt eingelegt, daß er für die Christen unumstößlich zu einer Anschauungsform des Heilandes werden konnte, weil so die Rich- tigkeit dieses Naturvorganges mit dem auf- geistigtem Gebiete durch Christi Ankunft sich vollziehenden Umkehrung auf der Hand lag und obendrein noch Christus vom Propheten Malachias als die „Sonne der Gerechtheit“ vorherverkündet war. Nichts lag also näher, als eben in Christus diesen „Unbesiegbaren“ zu sehen, und ihn als die „neue und wahre Sonne“ zu feiern. Als Tag für diese Feier wählte man dann ungefähr den 25. De- zember, an welchem die heidnische Römer meist seit langem ihren „Natalis Solis“ (Ge- burtstag der Sonne) feierte. Daß dieses neue Fest dann unter den Christen schnell Beliebtheit gewann, und sich von Jahr zu Jahr weiter ausbreitete, räumlich wie litur- gisch, kann bei seiner tiefen Bedeutung nicht wundernehmen. Und als es dann später für die ganze Christenheit eingeführt wurde, hat kein Mensch mehr daran gedacht, das Datum des 25. Dezember auf seine Rich- tigkeit hin zu prüfen oder Anstoß daran zu nehmen, noch wollte die Kirche durch Be- haltung dieses Festtermines darrin über- rückwärtig anerkennen, daß sie wirklich glaube, Christus sei wirklich an einem 25. Dezember geboren.

**Flügel / Pianos**  
in größter Auswahl  
**Spezialapparate und Schallplatten**  
aller führenden Marken  
**Electrolas / Grammophone**

**Planohaus**  
**B. DÖLL**  
**Halle (Saale)**  
Gr. Ulrichstraße 33/34  
Fernruf 26635

**Rundfunkgeräte - Volksempfänger**  
**Telefunken**  
Siemens  
Körting  
und alle anderen erstklass. Fabrikate  
**Die neuesten Modelle**

**Deutsche Wertarbeit**  
Ein Geschenk von bleibendem Wert  
Die elektrische **SINGER**  
SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT  
Fabrik in Wittenberge Bez. Potsdam  
**HALLE (Saale),**  
Leipziger Straße 23 und Mühlenweg 22  
**AMMENDORF,**  
neben dem Rathaus

Die größte Auswahl, die billigsten Preise!  
bei **Tornow**  
Halle a. S.  
Einzige und älteste  
Schokoladen-Zuckerwaren- und  
Honigkuchen-Fabrik  
Leipziger Straße 82

**Vor Ankauf**  
einzelne  
**Flügel Pianos**  
**Harmoniums**  
Besuchen Sie unsere reichhaltige  
Ausstellung in bewährten Qualitäts-  
Instrumenten. Zeitgemäße Preise.  
Garantien.

**Ritter & Co.**  
Obere Leipziger Straße Nr. 73  
Großes Lager in Radio und Sprech-  
apparaten, Schallplatten erster Marken

**Güter**  
**Witzmann**  
in bekannt großer  
Auswahl und billigsten  
Preisen  
**Swindroff Groß**  
**Halle (Saale)**  
Leipziger Straße 74.

**Silberbestecke, Uhren und Goldschmuck**  
gehören zu den Ge-  
schchenken, die auf Jahre  
hin aus Freude. Mit  
einer großen Auswahl  
wartet auf ihren freund-  
lichen Besuch das am  
Original bekannte  
**Spezialhaus**  
**Richard Voss**  
Goldschmiedemeister  
Leipziger Str. 1 (Rathaus)

**Handarbeiten zum Selbstanfertigen**  
auch fertige Geschenke  
bekommen Sie in sehr  
reicher Auswahl und  
vielen reichen Mustern  
sehr preiswert bei  
**Schäfer's**  
Handarbeitshaus  
Inh.: Margarete Schäfer  
Halle, Leipziger Str. 19  
Anläufe und Anfertigung  
kostenlos

**Irgend etwas Elektrisches**  
sei es eine Stehlampe,  
eine Leselampe, ein  
Geleisen, ein Heizkissen  
usw. findet immer guten  
Anklang. Gehen Sie so-  
fort zum Spezialgeschäft  
**Licht**  
und **Wärme**  
G. m. b. H.  
(Früher Stadlgeschäft)  
Große Ulrichstraße 54

**Praktische Geschenke für den Herrn!**  
Rauchfippen 7.90 11.50 16.50 22.— 28.— 34.—  
Ob runde, Krawatz, Krage, Cachenez, Han schuhe,  
Socken, 1 sigargerräten in bewährten Qualität an  
**Gasmann**  
Das zuverlässige Fachhaus für Herren-, Jünglings- und Knabenkleidung  
**Stammhaus Halle (S.), Gr. Ulrichs-Str. 64 49**

**Ihrem Schreibtisch**  
fehlt noch etwas!  
**Wir helfen Ihnen!**  
Reiche Auswahl in  
Marmor-Schreibzeugen — ledernen Schreibmappen — Dokumentenmappen  
Briefpapieren — Montblanc-Füllnägeln — Füllstiften — Foto-Alben  
**Friedrich Müller**  
Halle (Saale), Leipziger Straße 29  
Fernruf 25616 u. 22102

# WILLKOMMENE WEIHNACHTSGABEN

## Zum Weihnachtsfest

kaufen Sie vorteilhaft Geschenke wie:  
Oberhemden, Unterzeuge, Binder,  
Socken, Handschuhe, Strümpfe,  
Erstlingsausstattung und Kinderbe-  
kleidung in meinen Geschäften

**Willy Horn**

Halle, Leipziger Str. 65 u. 45, Ruf 25046

## Praktische Geschenke aus der braunen Nähstube!

Vollständige Ausstattungsgegen-  
stände für SS., SA., HJ. u. Jungvolk.  
Vorschrittsmäht. Jungvolkblusen  
als Weihnachtsgeschenk.

Kissenfüllungen - Steppdecken - Daunendecken - Kleider- und Seidenstoffe - Wäsche usw.

Kissen, gut. Inlett u. Federn RM. 5,95 3-  
Oberbett, prima Qual. RM. 35.- 25.- 20.-

**Geschw. Wolff**

Inh. P. Friede, Leipziger Str. 63, gegenüber Automat  
Zugleitene Verkaufsstelle der B.Z.M.

**Puppen Betten**  
Überbett, Unterbett 3.-  
2 Kissen... RM.  
**Bettstellen**  
in Holz, mit Matratze  
RM. 2.- bis 4.-

**Betten-Graf**

Marktplatz 10/11, Telefon 21298

## Sie finden

bei mir schöne Geschenke in großer Auswahl  
Schirme, Stöcke, Pfeifen, Pfeifen-  
ständer, Feuerzeuge, Zigarren-  
und Zigaretten - Spitzen, Holz-  
Eltis usw., Schachspiele u. -bretter

**Ernst Karras**

Inhaber: Hans Herz, Leipziger Str. 4

Schreibmappen  
Schreibzeuge / Füllfederhalter  
Vornehme Briefpapiere mit Druck und Prägung  
Schreibunterlagen

„Mercedes“- Klein - Schreibmaschinen

**Aug. Weddy - Jarchke & Klautzsch**

Leipziger Straße 22123 / Fernsprech-Anschluss 24758 und 26590

*Putze / Güte*

kauft man bei

**Jacob**

Große Ulrichstr. 56

...wollt man, was man hat!

**W. F. WOLLNER**

gegründet 1769, Gr. Ulrichstr. 6-10

## Weihnachtsgeschenke

Handarbeiten für Damen und  
Kinder. — Wollwaren, Strümpfe,  
Socken, Trikotagen, Wäsche, Hand-  
schuhe, Herrenartikel, Hemden,  
Krawatten, Kleider- u. Seidenstoffe  
**Lampenschirme**

## Lederwaren

eder Art, besonders  
**Damenaschen**  
unerreichte Auswahl in modern.  
Formen, zu billigsten Preisen

**Hermann Röschel**

obere Leipziger Straße 40/41



**J. A. HECKERT**

Kristall-Porzell. u. n. / Große Ulrichstraße 38



Und den Pullover  
nicht vergessen, auch  
ein Schal, eine Kra-  
watte, Handschuhe.  
Strümpfe, sind be-  
gehrte u. praktische  
Geschenke. Eine  
große Auswahl hat  
das bekannte

**Sporthaus  
Fischer**  
Leipziger Straße 102

Decken Sie Ihren Bedarf an  
**Woll-, Leib- und Tischwäsche**  
aller Art,  
**Unterzeugen**  
und modernen  
**Wirtschaftsjuchern**  
bei

**Reinhold Grünberg**

Leipziger Str. 66 — Ecke Brauhausstraße

## la Bleikristalle

infolge Aufkaufs  
großer Warenposten zu

**Spottpreisen**

nur bei

**Friedrich**

das alleinführende  
große Fachgeschäft

Halle (Saale)

Leipziger Straße 25  
am Leipziger Turm

**Friedrich**

übertrifft alle in Auswahl  
und Preis

Halle (Saale)

Leipziger Straße 25  
am Leipziger Turm



Angetriebene Hyazinthen  
Cocus in Schalen  
Malven in Töpfen  
Kalteen usw.

**Walter Langer!**

Halle (Saale), Marktplatz 2  
Ehemals: Große Mäsestraße  
(Stadthaus), Fernsprecher 34199



**Vater - Mutter,**  
Schwestern - Brüder  
und alle lieben Be-  
kannnten begrüßen ein  
praktisches  
Weihnachtsgeschenk  
**Schirme**  
Spazierstöcke  
Handtaschen  
von

**Schirm-Heinzel**

nur Leipziger Str. 98/99

Im Gleichschritt mit unserer Zeit

**AEG-RUNDFUNK-GERÄTE-AEG**

# WILLKOMMENE WEIHNACHTSGABEN

## Das schönste Weihnachtsgeschenk

### versilberte Bestecke

100 g Silberauflage, unsere beliebten, eingeführt, Muster

**Teelöffel** . . . Stück 0.50  
**Kuchen-Edgabeln** St. 0.50  
**Eßlöffel** . . . Stück 1.00  
**Edgabeln** . . . Stück 1.00  
**Edmesser**  
 rostfreie Klinge Stück 2.00

**Karstadt**  
 Halle (Saale), Gr. Ulrichstraße 59/61

80 Jahre

**f. C. Siebert**  
 Leipziger Straße 9

**Handschuhe** langjährig bewährte Qualitäten für Damen, Herren und Kinder

**Krawatten** in sehr großer Auswahl alle Formen und Preisstufen

**Oberhemden** mit der praktischen Patent-Manschette

### KULTUR

und verfeinerte Geschmacksbildung finden stets auch ihren Ausdruck im Tragen von Schmuck aus edlem Material. Was moderne Damen und Herren an neuzeitlichem Schmuck vor allem bevorzugen, bringt in einer geschmacklich außerordentlich betriebsreichen Auswahl Juwelier

**Gustav Elsässer**  
 Halle (Saale), Kleinschmieden 4



### Für kalte Tage!

Wärmflaschen, verzinkt . . . RM. 1.25  
 Wärmflaschen, Kupfer . . . RM. 2.50  
 Wärmflaschen, Gummi . . . RM. 1.25  
 Wärmflaschen, Ton . . . RM. 0.45  
 Leibwärmflaschen . . . ab RM. 0.50  
 Elektr. Heizkissen . . . ab RM. 4.50  
 Elektr. Heizsonnen . . . ab RM. 6.25  
 Elektr. Heizfüßen . . . ab RM. 6.75  
 Petroleumöfen

Besichtigen Sie unser reichhaltiges

**Ofenlaser**  
**Leonhardt & Schlesinger**  
 Inhaber **Curt Leonhardt**  
 mmendorf Halle Leuna

## Weihnachts-Geschenke für Foto-Amateure

**Alka-Rollfilm-Box-Kameras** 6x9 schwarz/weiß, Linse, groß-Sucher, Metallgehäuse u. Stativmutter St. 3.80

**Metall-Stativ** rein Messing, 4teilig, mit deutsch. u. engl. Gewinde St. 2.75

**Vollrindleder-Taschen** für Box-Kameras glatt, braun mit Umhängerriemen Stück 2.10

**Alka-Fotoplaten** 23x Sch. orthochromat., lichtfest, 20ct-fest St. 1.00, 6,20ct-fest St. 0.65

**Foto-Alben** reiche Auswahl . . . Stück 1.75 1.25 1.00

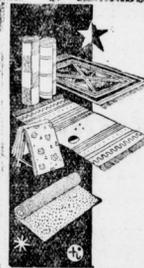
**Alka-Blitzlicht** rauchlos . . . 1 Kapsel 0.25

**Karstadt**  
 Halle (Saale), Gr. Ulrichstraße 59/61

Mit jeder Stufe sparen Sie Geld!

**SPONNER**  
 Die große TEXTIL-ETAGE für alle neuartigen KLEIDERSTOFFE SEIDENSTOFFE WASHSTOFFE

Größe Ulrichstr. 54



### Ja, ein Teppich,

ein Läufer oder eine elegante Brücke ist immer eine freudige Überraschung für Frauen. Mit einer großen Auswahl bedient Sie die Firma

**Hugo Nehab Nachf.**  
 Halle, Gr. Ulrichstr. 3

### Hallische Puppenklinik

Hackebornstraße 4, 1  
 1879 Altestes Spezialgeschäft am Platz 1879

Ersatzteile für alle Arten von Puppen, Frisuren von echtem Haar und Mohair, Schuhe, Stümpfe, Neue Puppen in allen Preislagen.

# Aus Christkinds Spielzeuglasten.

## Rundgang durch die Spielzeugausstellungen in den hallischen Geschäften.

Jetzt ist wieder die Zeit, wo sich die Kinder an den Schaufenstern der hallischen Spielwarengeschäfte die Naschen platt drücken. Für Mütter, Emmas und Dianas ist es nicht leicht, die lüthen Leute von den Scheiben wegzulocken, schnell fliehen Tränen, die nur durch einen Besuch in der Spielwarenabteilung gehilt werden können.

### Herzlophen wie am Heiligen Abend.

Eine Spielzeugausstellung — das ist nun fast zu hoch wie Weihnachten selbst, da bekommt man Herzlophen wie am Heiligen Abend und weiß vor lauter schönen Sachen nicht, wo man zuerst hingucken soll. Die großen Jungens, die freilich kennen schon ein Gefäß nicht, die marschieren geradewegs an den großen Tisch zu, wo eine elektrische Eisenbahn läuft, bauen sich da vor auf und prüfen, die Günde in den Hochstufen, mit lachmännlichen Wägen, wie das alles funktioniert. „Stollfahl was, Marz? Sie das Wegfinden tanziert, prima! Und der Dohnhof! Mensch! Und u Tunnel und Signalarme, und da wahrhaftig der Schienenzapp und der fliegende Samtkarzer — kann sich leben lassen! Jung, Junge! — Ja, ja, to reden die „Großen“, die was davon verstehen; die

Kleinen, die retten eben mit den Augen über den Tischrand und können nur das Mäulchen aufpuffern vor Staunen. Den Vätern zuckt es in den Fingern bei einer elektrischen Eisenbahn; wir wissen ja, wie das ist, wenn sie alle Vaterwürde vergehen, der Gänge nach auf dem Sande liegen und die Sprößlinge jämmerlich weinen, weil der Vater ihre Eisenbahn ganz mit Beschlagnahmt.

### Morseapparat mit Stromlinienkarroserie.

Was es überhaupt alles an elektrischen Dingen gibt! Elektrische Baukästen und Uhren, ein Telefon, mit dem man in weit abgelegene Zimmer telefonieren kann ein Morseapparat, mit dem sich ein Hunderte von Metern Morse telegraphieren läßt — alles nur durch eine Taschenlampenbatterie betrieben. Dann gibt es einen fabelhaften neuen Baukasten, der eine raffiniert konstruierte Gänge enthält, viele Meter weitläufig und verzweigt, damit kann man konstruieren wie der kühne Ingenieur, weiter einen neuen Perkin-Baukasten, mit dem ein richt'geheendes Geschäft mit einem Uhrwerkmotor gebaut werden kann. Auf das Geschäft kann eine schöne Stromlinienkarroserie, Lastwagen- oder Pullmann-

Vimoline-Karroserie aufmontieren und hat dann einen Wagen, der läuft wie der neueste Mercedes-Benz.

Ueberhaupt die Neutafeln für dieses Weihnachten! Eine Kindererschreibmaschine gibt es, auf der man Briefe tippen kann, eine Schreibmaschine, die die genaue Meterzahl der Sprunghöhe anzeigt, dann neue Experimentierkästen für ältere Jungens, regelrechte Mikroskopentischen mit Mikroskopen und Reagenzgläsern, dann eine Neubau mit Herden, die richtig laufen, ein kleines Gewächshaus mit winzigen Blumentöpfen und echtem Samen — lauter Herrlichkeiten also!

### Soldaten sind die unterfrischen.

Das Allergrößte für Junoes aber sind natürlich die Soldaten. Die scheinen auf allen Wundzettel die unterfrischen worden zu sein, denn davon gibt es dieses Jahr so viele wie lange nicht mehr. Die liegen nicht nur in langen Reihenschichten aus, sondern es sind richtige Artillerieschulpläne errichtet worden mit Schützengraben und Drahtverhaken, Plontierbrücken, Tanks, Gulsoldaten, Sanitätswagen, Micaerabwergeschützen und mit Kanonen, die nicht mit Erbsen, sondern mit Gummitronaten und

Grundplättchen schießen. Dann ist unsere Reichswehr in Gelände zu sehen, mit allen modernen Waffen, weiter gibt es einen neuen Panzerwagen, der leicht verstellbare Räder fahren kann und auf diese Weise das ganze Gelände mit Geschützfeuer betreibt. Er paßt in der Größe in den Zinnsoldaten, die auch auf einem Schlachtfeld aufgebaut sind, und die noch zu Tankenden in Panzerbüchsen bewacht festigen. Zinnsoldaten jeder Art und aus jeder Zeit, angefangen bei den wilden Landsknechten, über die schmucken preußischen Heere bis zu den Soldaten des Weltkrieges.

### Spielwaren

Eisenbahnen zum Aufziehen und elektrische zum Anschluß an Lichtleitung 6-20 Volt, Schienen, Weichen, Kreuzungen, Einzelne Lokos zum Aufziehen u elektrische Dampfmaschinen und Modelle. Kinos, Filme in größter Auswahl, Eastolin-Sol:en und historische Zinnfiguren, Festungen und SA-Heime, Elektrische Kleinbeleuchtung, Motore Dynamos, Spiele, AufzugsSpielwaren. Alles äußerst billig und größte Auswahl.

### Albrecht, Alter Markt 3.

### Der Bestmisch.

„Herr Theobald . . . Herr Theobald . . . Ihr Los, die Nummer dreizehn, ist mit dem Hauptgewinn rausgekommen!“  
 „Mein Wort! — wenn mir das bloß kein Unglück bringt!“

# WILLKOMMENE WEIHNACHTSGABEN

Für den  
**Weihnachtstisch**  
empfehle schön. Geschenke in:  
Spielwaren, Puppen, Bilder-  
u. Märchenbüchern, Jugend-  
schriften, Briefpapieren,  
Lederwaren, Büroartikeln,  
Modellarbeiten und Christ-  
baumschmuck.

**Albin Gentze**  
Schmeerstraße 24, Telefon 21624

**Kleine Geschenke schaffen oft große Freude**  
z. B. Geschenk-Kärtchen mit Parfum und Seife oder 1 Flasche Kölnisch-Wasser, auch Mundwasser, Zahnpasta und Zahnbürsten, Kopf-  
wasser, Kopfbüscheln, Kopfwaschpulver  
ferner:  
Nadelkrems, Bastenartikel  
und für den Christbaum:  
Kerzen, Lichthalter, Eisau - Lamelle, Wachs-  
stock und Wachs-Engel aus der

**Roland-Drogerie**  
CARL SAATZ / Rannische Straße 6

Die schönsten und prak-  
tischsten Geschenke sind  
doch meine soliden  
Reiderwaren. — Große  
Auswahl, billigste Preise

**Max Fischer**  
Sattlermeister  
Große Steinstraße 12  
früher Mittelstraße 2

Ein gutes Piano  
muß klarschön bleiben und  
Generationen überdauern

**Das richtige Piano**  
der Kaufkraft angepaßt, in Quali-  
tät hervorragend, finden Sie im  
Pianohaus  
**Maercker & Co.**  
(in Halle seit 101 Jahren)  
Weissenhausring 1b, an den  
Franckeschen Stiftungen

**Weihnachts-Angebot**  
in  
Waschmaschinen . . . . . 59 RM.  
Wringmaschinen . . . . . von 9 RM. an  
Essigwägen . . . . . von 2.40 RM. an  
Carbidlampen schon von 2.25 RM. an  
Dynamo mit Blende . . . . . schon von 4 RM. an  
Kinderäder . . . . . von 34 RM. an  
prim. Ausführung . . . . . von 37 RM. an  
Herrenräder . . . . . von 41 RM. an  
Ballon-Chrom . . . . . von 41 RM. an

**Fahrad-Franke**  
Nachfolger O. Kecke  
Königstraße 83

Krawatten, Hüle, Hosen-  
träger, Schals oder ein  
**Anzug** oder ein  
**Mantel nach Maß**  
das sind die nützlichen  
Weihnachtsgeschenke  
aber von  
**Hans Wilhelm**  
Große Steinstraße 74

**Handschuhe**  
**Krawatten**  
Das schönste **Weihnachtsgeschenk**  
besonders preiswert  
**J. Roeckl**  
Große Steinstraße 4

**Beleuchtungskörper**  
und **Geschenkartikel**  
finden Sie in geschmackvoller  
und großer Auswahl bei  
**Bruno Reimer**  
Geiststraße 19

Neu! Jeder wünscht sich **Schuhe**  
Jeder schenkt vom  
**Spezial-Schuhgeschäft**  
**E. u. H. Tille**  
Gr. Steinstr. 5 Halle (S.) gegenüb. Huth  
Farnul 217/24  
Spezialität:  
Orthopädische u. bequeme Schuhwaren  
Hausschuhe — Marschstiefel  
Neu! Neu!

**Wärmflaschen** i. Kupfer, Zinn u. verzinkt  
**Leibwärmer**  
in Kupfer, Messing, Aluminium, verzinkt  
**Messing-Mörser, -Einmachkessel**  
**Kaffee- und Tee-Service**  
in Reinnickel und vernickelt  
**Zinn-Service** in allen Formen  
**Alpaka-Bestecke** empfiehlt

**Ferdinand Haasengier**  
Metallwarenfabrik  
gegründet 1858  
Halle, S. Karlstraße 29  
Fenscherstraße 29

**Klein-Tornado**  
gibt's nur einmal!  
Modelle u. um 180.- an  
**Große & Wittan**  
Büromaschinen, Halle  
Leipzigstraße 48/49, Ruf 33670

Der Weihnachtsmann nimmt  
seit 46 Jahren sein  
**Mehl**  
und alle Backzutaten  
aus der  
**Spezialhandlung**  
**Gebr. Toedtloff**  
Gr. Steinstraße 34a  
Ruf 23122, Steintor-Klinken

**Praktische Weihnachtsgeschenke**  
**Marmorschreibzeuge**  
**Schreibunterlagen**  
**Füllfederhalter**  
**Gustav Osterwald**  
Halle a. d. Saale  
Merseburger Straße 1  
Telefon 53725

**Ein M.-Mann löst seine Suppe.**  
Die Soldaten des neuen Deutschland sind  
natürlich nicht verlesen. M. und S., ja so-  
gar H., Jungvolk und D.W. Da gibt es  
Motor-M., Fahngewand, Standarten-  
träger und M.-Männer beim Bivouac: Einer  
löst seine Suppe, ein anderer schneidet ge-  
rade eine deftige Portion ab, und ein Dritter  
spielt Ziehharmonika. Aber die Jungen  
können nicht nur mit Soldaten spielen, son-  
dern auch selbst Soldaten sein mit den prächtigen  
Ausrüstungen, den Stahlhelmen, M.-  
und S.-Mützen, Seltenengewehren, Trommeln,  
Furz allem, was ein edles Soldatenherz er-  
freut.

**Schlafwagen, Kaddeis und das Heinerle.**  
Nun meinen die kleinen Mädchen wohl,  
sie würden vor lauter Soldaten verlesen. Da  
find sie aber im Traum, sie werden sich an  
den vielen bezigen Puppenfinden gar nicht  
fett setzen können. Da sind die schönsten  
Käthe-Kruse-Puppen: die Mäxle und  
das Vermännle, Karlchen und Karlchen,  
Friedebald und Hildeb., der Hembennak und  
das Träumchen, und nun in diesem Jahr:  
die kleinen M.-Männer und die Jungen  
aus der H., und dem Jungvolk. Da sind  
die Walthäuser-Puppen mit den

Schlafwagen und all die vielen Kaddeis, die  
die Puppenmutter selbst ansetzen muß, und  
für die Kleinen gibt es eine neue Kunst-  
gewebepuppe, das „Heinerle“, das mit  
ganz runden Augen in die Welt staunt und  
sich sehr weich und muschlig anfühlt.

**Die Wasserleitung in der Puppentafel.**  
Für die Puppenstuben sieht man die reizend-  
sten Dinge: Teelocher, Gramophon, Radio,  
Staubsauger, Kaffeevollautomat, und all die  
höflichen Puppengeräte. Dann ist eine  
große Puppentafel zu sehen mit Auf-  
wandsloß, Befehlsstuhl und einer richtig-  
gehenden Wasserleitung, weiter ein  
echter elektrischer Puppenherd und ein  
Wohlschlummer mit Spiegel und sogar einem  
„Sto“. Und dann die Kaufläden, die  
großen, in denen man selbst stehen kann, und  
die kleinen, mit den vielen süßen Dingen.  
Und endlich die Puppen- und Wirt-  
schaftshäuser und die kleinen  
Zwergenstädte mit den winzigen  
Männlein und Weiblein.

Es ist tatsächlich eine Meilenauswahl der  
schönsten und interessantesten Dinge, die  
die halbkugeln Spielwarengeschäfte diesmal für  
unser Madels und Jungen aufgestellt!

haben. Um das Richtige zu finden, muß man  
sich einen regelrechten Rundgang machen und  
sich alle genau beschäftigen die schönen Aus-  
stellungen bei C. F. Ritter, Karstadt  
und Müller, Alter Markt, die ledigen Weh-  
nachtsgehente und Kaufstätten bei Tempel-  
mann & Franke und Geograph & Schlegler,  
die vielen Hundert Puppenfinder bei Krolow,  
die Musikinstrumente von Müller, Große  
Märkerstraße.

\*  
Seufzend sagt man schließlich zur Mutti,  
dass man überhaupt nicht mehr weiß, was  
man sich wünschen soll — jede Nacht träumt  
man einen anderen Traum, man träumt vom  
Schiffgehehr und Schiffsverkehr, vom  
Schiessenspi und vom Feinerle. Aber die  
Mutti meint, daß man nur alles getrost dem  
Christkind überlassen soll, und damit ist man  
sehr zufrieden.  
L. E.

**Musik-Müller**  
Gr. Märkerstraße (am Markt)  
Schiffhaken, Mandolinen, Gitarren,  
Lauten, Violinen, Mund- u. Zieh-  
harmonikas, Zithern, Esszitteln  
und Saiten in reicher Auswahl

**Weihnachten — was schenken Sie  
Ihrer Frau?**  
Jeder ist beizutragen und jeder taucht  
unter in der ganz einzigartigen Stimmung  
dieses Festes!  
Achten Sie, wie aufopfern Ihre Frau für  
alles sorgt, wie sie trotz geringer Mittel für  
jeden Fein Weihnachtsgeschenke vorbereitet, wie  
sie rechnet und spart.  
Glauben Sie, daß Ihre Gegenleistung nur  
darin bestehen darf, „zufrieden“ und „glück-  
licher“ Weidender zu sein? Gewiß nicht,  
sagen Sie, aber wie kann ich bei so bezeich-  
nenden Mittel etwas Rechtliches schenken? Nun —  
glauben Sie nicht, daß es für jede Frau das  
schönste Geschenk sein würde, wenn für sie  
und die Kinder gefordert wäre, auch wenn der  
Erwähler vorzeitig die Augen schließt oder  
wenn er alt und arbeitsunfähig wird? Durch  
den Ankauf einer Lebensversicherung können  
Sie dieses einzigartige Geschenk machen,  
ohne sich zu überlasten, indem Sie sich nur zu  
kleinen Monatsbeiträgen verpflichten.

**Zinnsoldaten / Puppen-Pardochon**  
**Puppendorf Krolow**  
in der Geistesstraße 45

**Spielwaren** in riesengroßer Auswahl **Karstadt**  
und sehr billig bei **Halle (Saale)** Cr. Ulrichstraße 59—61

# Vom Hörer zum Sender.

Theaterpielen auf dem Lande. — Die Sender Leipzig, München und Breslau lernen sich kennen. — Ernst Wichert spricht. — Programmvorwahl

Am Rahmen des Landwirtschafsstudiums behandelte Schriftsteller Gebhard, Halle, von Verband der Provinz Sachsen das Thema „Theaterpielen auf dem Lande“. Er tat es in einer sehr anregenden Form und sprach aus reicher Erfahrung heraus. Zweiteils liegt noch immer vieles im Schatten auf dem Gebiet der ländlichen Theateraufführungen. Alle möglichen Gesichtspunkte spielen eine Rolle zu spielen, die nicht geringe oder doch nur sehr wenig mit der Sache selbst zu tun haben. Die Bedeutung des Theaterpielens erhellte Schriftsteller Gebhard mit vollem Recht in dem erhellenden Wert einer Sätergemeinsamkeit und in der Möglichkeit, durch Theateraufführungen ein Publikum für eine Idee zu werben und zu begeistern. Am einzelnen behandelte er die Frage des richtigen Entschlusses, die Frage des Spielortes, der Mitarbeiter u. a.

Gerade in der Adventszeit werden ja bekanntlich viele Aufführungen vorbereitet. Insofern war der Vortrag von Gebhard aktuell. Auch noch fehlt es nicht an Darbietungen der verschiedensten Art, die in laudender Form auf dem Abenteur spielen. Man hört berühmte Chöre, Marienlieder, singen, konnte beim offenen Adventsingen dabei sein und sich bei ausbreitenden Wunden erlaben, wie die deutsche Weihnachtsindustrie, die gerade in Mitteldeutschland stark vertreten ist, arbeitet, und freute sich an den alten schönen Melodien deutscher Advents- und Weihnachtslieder, deren es ja in Wirklichkeit sehr viel mehr gibt, als man im allgemeinen annimmt.

Zie in der vorigen Woche angeordnete Zusammenkunft zwischen den Sendern Leipzig, München und Breslau wurde vom letzten Sonntag an zum erstmalig praktisch ausprobiert. Die Programme der Sender erfahren dadurch eine große Bereicherung, mit dem Erfolg, daß ein Personalabteil in den leitenden Stellen und auch bei den Drehern des Mitteldeutschlands, Bambergen und Schleischen Rundfunks vermutlich unvermeidlich sein wird. Was die Zusammenkunft selbst betrifft, so ist nach den bisherigen Erfahrungen zu sagen, daß vom Standpunkt des Programmleiters gegen die Vereinfachung der musikalischen Programme kaum etwas zu sagen ist (man müßte denn davon zweifeln, daß z. B. ein Konzert zum 7. Dezember, dem im katholischen Deutschland als Tag der Empfängnis Maria gefeiert wird, für eine Ueberragung nach Mitteldeutschland kaum in Frage kommt). Anders liegen die Dinge im Verhältnis zu Leipzig, wo die einzelnen Sender bisher auch nach der Bildung der neuen Sendergruppe ihre eigenen Wege gegangen sind, und natürlich auch bei den Hörspielern und Hörlesern. Auf jeden Fall wird darauf Bedacht zu nehmen sein, daß ein Programmzusammenhang immer nur dort erfolgt, wo er sich aus sachlichen Gründen in jeder Weise rechtfertigen läßt. Wie es schon in der vorigen Wochenkunde zum Ausdruck gebracht haben: die Bildung von Sendergruppen darf nicht dahin führen, daß die Bedeutung der einzelnen Sender als Träger ganz bestimmter bodenständiger Kulturtraditionen erdwindigt wird.

Die Vorstellung von Ernst Wichert, wenn sie auch nur von der Wertschätzung, was ein Erlebnis, die Geschichte, die zu Gehör gebracht wurde, irrtümlich eine tiefe Zusammenkunft aus. Dazu paßt die sehr sympathische

Stimme des Dichters, die nichts Aufdringliches oder Gefährliches an sich hat, sondern lieber ganz zurücktritt, um den Stoff und die Menschen, die in ihn hineinzuwirken best, um so deutlicher hervortreten zu lassen. Der metaphysische Gehalt der Dichterschen Dichtung kam hier wirkungsvoll heraus. Wir wünschen uns für die nächsten Wochen, die in Zeichen des Weihnachtstages stehen, und auch vielen Hörern, die sonst durch Berufsarbeit in Anspruch genommen werden, Anstöße bringen, über solche Stunden der Vertiefung und Anbacht.

Die kommende Woche bringt literarische Veranstaltungen in höherer Zahl, als es sonst in den letzten Monaten üblich war: Sonntag 10.30 Uhr: Stefan George zum Gedächtnis; Dienstag 20.20 Uhr: Hörspiel „Auf den Jannhans“; Mittwoch 20.10 Uhr: Hörspiel „Die Nacht in die Heimat“; Donnerstag 18.30 Uhr: Friedrich Hölder, ein Dichter der neuen Jugend; Freitag 21 Uhr: Hörspiel „Lieber Cromwells Sendung“.

Von den musikalischen Veranstaltungen nennen wir: Sonntag 11.30 Uhr: Nachantate, 12 Uhr: Zehnminuten aus der „Schöpfung“ von Siegfried Wagner „Alles ist Frieden schuld“; Montag 17.30 Uhr: Vederle von Robert Schumann, 21.20 Uhr: Szenen aus dem „Hain der Hirschgänger“ von Wagner; Dienstag 19 Uhr: Konzert in der Deutschen Oper; Mittwoch 17.30 Uhr: Unterbrechung 19 Uhr: Mozart; Donnerstag 21.10 Uhr: Österreichische Volksmusik; Donnerstag 17.30 Uhr: Kleine Kammermusik, 19 Uhr: Weihnachtsmusik, 20.20 Uhr: Unterhaltungskonzert der schlesischen Philharmonie; Freitag 20.10 Uhr: Weihnachtsfeierlicher; Samstag 16 Uhr: Weipolitzer des Leipziger Symphonieorchesters; 17.30 Uhr: Gemäldeausstellung.

Auch das Programm ist reichhaltiger als sonst. Wir geben hervor: Sonntag 19.10 Uhr: Siebenbürgen — Land des Segens; Montag 19 Uhr: Zum 90. Geburtstag von Robert Koch, dem bekannten Tuberkuloseforscher; Mittwoch 17.30 Uhr: Dr. Schulz-Balle „Reichsministerialrat“; Donnerstag 18.10 Uhr: Die Juden und ihre Moral; 20.10 Uhr: Vortrag über Österreich; Sonnabend 17.30 Uhr: Dr. Schwarzs „Das Wirerium im neuen Staat“. — Von besonderem Interesse für die Hörer des halboffenen Senders dürfte schließlich der stündliche Abend aus Halle sein, der am Sonnabend um 20.10 Uhr übertragen wird (ausführend der Eröffnung der Sendehalle). Dr. E. S.

## Das Lautmadel.

Was Theater.  
„Darum kommt keiner zu mir“, so fragt sich Weiden, Barke, die mit einem sammetbelegten Kasten in einem kleinen Gosthof (Gloster) steht und ab und zu auch Wein an Automobilen verkauft, die sich in Verlegenheit befinden. Man verrät wohl kein Geheimnis, wenn dann doch jemand zu Weiden Barke kommt in Gestalt eines Architekts, der ein Familienhäuschen für junge Eheleute baut, selbst aber auf der Nacht nur dem Standesbeamten ist. Außerdem ist noch eine Kaminarchitektin vorhanden, die sich ihre Feinheiten vom Schreiben leiht, ein Zerstörer, dem ein angelegter Fort sehr viel Mühe macht, ein zweiter Architekt mit treuem Bernharbier-

ist, ein etwas lockeres Fräulein Mia, ein stets bebildeter aussehender Diener und eine hochblonde Hotelsofie, die ganz nett ausfiebt, aber leider noch zu sehr deklariert.

Ein lustiger Krieger entzündet sich zwischen diesen Personen auf der Seemanns — die einen spielen Komödie — für die anderen ist es bitterer Ernst, die einen haben Glück — die anderen weinen zum Schluß im Säbnerstall. Alles ist mit reichlich viel Humor angefüllt und hübschen Melodien gewürzt — und das ist wohl das Schönste am ganzen Film — das Manuskript ist wirklich einmal original und eigenartig. Es bewegt sich auf unbekanntem Bahnen, kimmert sich wenig um das, was einige Bekannte Logik nennen mögen, sondern sieht allein den Wis, den Humor, die Situationskomik, so daß man dem Madel von der Lautstelle den gleichen Erfolg wünschen möchte wie ihren „drei Kollegen“, die feinerzeit in Halle einsagen.

Früh Schulz mit kummervollem Mundwinkel und verstimmtem Bild, und Urtula Grabled mit raffiniert — einfalliger Herzlichkeit verheßen dem Film neben Maria Wehner, Bilib, Diegelmann, Kurt v. Wollendorf, Ernst Wehner und Gurd Gappi zu einem unbefriedigten Lacherfolg. — ach.

## Was sonst noch gespielt wird:

- G. E. Schauburg: „Hilferrunge Duer.“
- G. E. Ulrichsrahe: „\* Mit mein Mann nicht fabelhaft?“
- Nitterhausausfpiel: „Kleines Madel — großes Bild.“
- G. E. Niederlag: „Der Sieg des Glaubens.“

# Was will die Landesfilmstelle?

Mittler zwischen Heimatland, Photographen und Öffentlichkeit.

Landes-Bildstelle? Almag dieses Wort nicht festlich altertümlich, „antiquarisch“? Möchte man nicht an „Landes-Anhalt“, „Landes-Bericht“ oder „Landes-Oberbehörde“ denken? Und in der Tat handelt es sich um eine „Stelle“, die nicht nur in einem Land oder Landstrich tätig ist, sondern um des Landes willen! Und ihr hat es noch nicht gewußt, daß Bildererzeuger, Bilderverwalter und Bilderverwerter Sache der Landeshoheit sein kann?

## Ann, monde „Institute“ und Museen

köten dies schon geraume Zeit hindurch getan.  
Aber das Werk blieb doch immer hauptsächlich für Kenner bestimmt, für Gelehrte, Studenten und Liebhaber. Stand und ein leichter Arbeitergehörten zum Weilen solcher Stellen.

Gerade das Gegenteil wollte das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, das moderne und zukunftsreichende aller Ministerien, als es kürzlich die Landes-Bildstelle in Anhalt und die als Landesabteilung seinen Landesstellen einlegierte. In Halle am Markt 13 hat sich die Landes-Bildstelle Mitteldeutschland schon eingerichtet. Ihr „Land“ ist nicht klein. Es umfaßt nahezu die gesamte Provinz Sachsen und Anhalt, das Herz des Reiches also, über 3 1/2 Millionen Einwohner, Mittelpunkt jeglicher Verkehrslinien, Hauptintendenz Landbaues, reichster Bodenschätze und ungeheurer Industrie, Wirtschaftsmittler und kultureller Reichtümer im Rahmen der deutschen Nation!

Das höchste Erlebnis dieses Volksteiles in einem Brennpunkt zusammenzufassen und es wieder, in dauernder Wechselwirkung, hinausstrahlen in die Seelen dieser Millionen; das will die Landes-Bildstelle Mitteldeutschland!

Bilder — nämlich Lichtbilder — hat jeder und haben viele täglich her. Man hängt sie auf, diese Bilder, in schönen Rahmen oder befestigt sie mit Reißzwecken an die Wände, man klebt sie in feierliche Sammelbücher, sie füllen Büchlein, oder gar gezeichnete Tafeln. Feiern in Schaulöden und Reichsmägen herum, vernehmen in Notdialen und werden auch mal herumgesetzt. Alles, förmliches Material fährt in

Stellen auf Wänden herum, schon verfallen die unruhlichen Urgebilde, ständige Bildobjekte der Geschichte, der Nation, und Familienkunde meines Volkes werden bei Unzigen und Groß-Reinmachten verbrannt oder in die Wollkannen geworfen. Nicht bevor es es technischen Photographien, ja selbst wissenschaftlichen Bildmaterial.

Die Schätze sind da, sie brauchen nur zugehen zu werden, Photographien, Bild und beliebig zu vervielfältigen, sind als Einzelstücke von geringem Wert.

## Sendet sie — unter Eigentumsvorbehalt

— an die Landesbildstelle, und ihr helft ein Volksgut schaffen!

Das eben ist ja der Sinn des Sozialismus: aus leblosen Atomen ein lebendiges Ganzes zu schaffen. In dem Augenblick, in dem ein solches Bild — sorgfältig beschaffen — in das Sammelstadium nach Aufklärung und Untergruppen eingereiht ist, beginnt es zu leben, wird aufgefunden und benutzt. Zucht nun der Fremden, der Zerstörer, der Verleger, der Schmutz, Verleger oder Künstler nach solchen Bildern, so findet man es für ihn aus dem katalogisierten Material oder kann es für seine Zwecke nutzen. Dies ist die eine Seite der Aufgabe unserer Bildstelle.

Die andere führt von innen nach außen: die Bildstelle will anregen zur nationalsozialistischen Ausgestaltung der gesamten Photographie. Sie wird selbst dem unzulänglichen Amateur Möglichkeiten für sein Tun geben, wird ihm zeigen, auf was er sein Augenmerk zu richten hat, was wichtig und wertvoll ist.

## Der immer auch in aller Welt Bilder

annimmt, der soll daran denken, daß er ein gemeinnütziges Werk tun kann.

Er soll sich bei der Bildstelle Beratung und Anregung holen, soll jedes seiner Erzeugnisse — selbst miktrotene — der Bildstelle vorlegen.

Kann diese früher oder später einmal das Bild gegen ein Honorar verwerten, so wird sie auch den Eigentümern daran teilhaben lassen. Heute besteht die Stelle aus nichts als einem Arbeiterstamm und einer kleinen Zahl begeisterter Mitglieder. Sie haben noch kein Geld, sie haben nur Mut und Zuversicht!

# Immer stärkere Sender bedingen

# den WERT



SCHWARZWÄLDER PRÄZISION  
WELLEN-VISIER-LAMPE  
SCHWUND-AUSGLEICH  
STÖR-ÄMPFER  
HÖCHSTE TRENNSCHÄRFE

Appar. und Laufsor  
RM 345-<sup>m</sup> Röhren

# KONSTRUIERT FÜR DIE ZUKUNFT

„Schriften an die Nation“.

Seine Folge der Stallung-Bücherei.  
Bisher, die nicht viel mehr als hunderte Seiten umfassen, finden häufiger Eingang als die umfangreichen, zeitraubenden Werke. Die Zeit, die man zum Lesen eines Buches aufwenden muß, spielt ja heute eine viel größere Rolle als früher, und man hat unüberwindliche Mühe, der Preis fast natürlich aus uns Gemüht. So ist es kein Wunder, daß die Stallung-Bücherei immer mehr Freunde gewinnt, vor allem schmerzhaft durch das, was in diesem Jahr alles Wissen und Wissen der Gegenwart beherbergenden Werken enthalten ist. Jetzt sind wieder einige erschienen.

Da ist zunächst eine Sammlung „Vorbereitung der Nation“, Neben ein Kampf und Sieg, über deren Wert kein Wort zu verlieren sein dürfte. Nicht weniger freudig begrüßen kann man die „Reden zur nationalen Revolution“, Papens Appell an das deutsche Gewissen, Vom deutschen Bismarck erzählt der Dichtergesinnte Hermann Böhl in „Dennoch ein Wort“, Peter Dörfler, der schwäbische Dichter und Vater, bricht eine Gasse für die Reinheit deutscher Sprache, deutscher Sitten und Kultur in „Von Sitten und Sprache“, Grundlegendes Werk Hanns Hoffmann in „Standpunkt und Fortschritt“, und vier Erzählungen über das Erlebnis Front und Kameradschaft enthält „Der ferne Ruf“.

Seine Reihe höchst lesenswerten Schriften steht mehr als anderthalb Mark. Die sechs Bände zusammen wären für eine schöne Weihnachtsgabe. —mer.

„Die unerbittliche Kämpferin“. Von Else von Plandner, Berlin, Preis 4,50 M.

Das ist ein herrliches, neues Buch über die Kämpferin. In einer einfachen, reinen Sprache schildert die Verfasserin uns diese große deutsche Frau, die wie fast alle großen Deutschen nicht frühzeitig und ewig fertig war, sondern — immer im lebendigen Werden begriffen — von einem sorglos heiteren Mädchen durch Leid und strenge Pflicht menschlicher Reife wurde. Nicht allein auf die Lebensbeschreibung kommt es bei der Verfasserin an, sondern sie will das Bild der Frau zeigen, die deutsche Wesen am besten vertritt und für alle deutschen Frauen und Mädchen hohes Vorbild ist. e.

„Deutsche Fahrten“. Von Kasimir Schmidt, Societäts-Verlag, Frankfurt (Main).

Dieses Buch mit den vielen schönen Bildern hat sich dem aus dem Gefühl für den Wert und die Bedeutung der deutschen Heimat gelöst. Es ist voll von Erinnerungen an Erlebnis, die ihm dies herrliche Land in der Kindheit gab, die ihm auf den vielen Fahrten seines unruhigen Heilens nie mehr verlassen, sondern in den wichtigsten seines Lebens wurden. Für ihn erfüllt sich die heimatische Landschaft immer mehr mit den Gestalten und Geschehnissen der Vergangenheit, vor allem aber aus dem Rhein, leuchtet ihm immer häufiger und klarer das Gesicht Deutschlands entgegen. tz.

„Drei kleine Romane“. Von Paul Ernst, Verlag Albert Langen/Georg Müller, München.

„Die seltsame Insel“ heißt der erste der drei Romane. Er ist in einer kurzen, schwer augenblicklichen Sprache geschrieben, aber wenn man Geduld hat, so spricht das Buch, in dem die Panien hinter den Säulen, und es erschließt sich der wunderbare Reichtum einer abseitigen Welt, einer Welt ohne Größe, voll Einfachheit, voll Gedanken und

Der bekannteste unbekannteste Dichter

„Schiller“ von Herbert Gohar.

Im Jahre 1934 wird man den 175. Geburtstag Schillers allerorten feiern. Es wird keine Denkmäler, oft aber Lagen, geben, der bekannt nicht mitreden könnte. Nicht ist es bekannt wie seine Tragödien, nicht seine man begeisteter auswendig als seine Balladen. Es geht ja soweit, daß man sie als die Bestreife für die Seele ansieht, die entsprechend behandelt und sich in einem späteren Lebensalter mit einem ganz kleinen Gefühl der Erinnerung an dieses und jenes erinnert.

Es wird noch viel über das Leben Schillers, sein Schaffen und seine Stellung in unserer Zeit geschrieben und gesagt werden. Einen unerschütterlichen Platz aber wird dann das Werk Herbert Gohars einnehmen, das selbst eine Zeitlang ist. Der Autor wagt es, aufzufragen mit seinem Gegenstand; wie kam ein anderer vor ihm ist er in die Abgründe dieses Genies abzurufen und fördert aus der Tiefe seiner Persönlichkeit ungemachte Schätze aus. In drei Teilen, die „Das klassische Jäh“, „Der ästhetische Mensch“ und „Das klassische Werk“ überschrieben sind, baut sich ein bisher unbekanntes Bild Schillers auf. In einer Sprache, die man fern es aber nicht anders ausdrücken, hat an ihrem Normwert entsteht, wird in das schöpferische Wirken des Dichters hinein-

einer hohen Verpflichtung gegen das Gedächtnis einer tapferen Liebe. Der zweite Roman, „Der Schatz im Morosenbrüder“ ist eine Erzählung aus dem Dreißigjährigen Krieg, in der die wilde Abenteuerlichkeit der Lebensgeschichte und die hohe, gelungene Bauernkraft, die aller Verpflichtung handhaft und ohne Angst — unbesirgt wie die Erde selbst — herbeistehen neu aufbaut. Der dritte Teil ist ein nachgelassenes Werk des im Mai 1933 verstorbenen Dichters. Der Krieg an den Fronten und in der Heimat, die bewusste Verhöhnung der inneren Widerstandskraft von Beer und Wolf, die Abhängigkeit der Revolution — das ist hier in scharfen Bildern voll tiefer Wahrheithaftigkeit geschildert. Aber aus den Trümmern wächst Grün, wächst neues Leben, ohne Ueberwältigung und ohne Pathos, aber ernsthaft, intradend und glänzend. E.

„Fankas, der Hirtenhund“. Von Hans Brandner, Verlag C. Bertelsmann in Gütersloh, 252 Seiten. Preis gebunden 3 RM.

Hans Brandner ist einer der wenigen wachhaltig schöpferischen Dichter von heute, auf die es ankommt. Es ist an der Zeit, daß sich unsere Wesen zu diesem Dichter finden. „Fankas, der Hirtenhund“, ein herrliches Buch, in dem der Dichter seiner zwölfmal Dörbayer als Zeichen der Liebe das schönste Geschenk darbringt, das sie je aus Dichterbänden empfing. Die Fabel, Szenen aus dem Leben eines kleinen oberbayerischen Hirtenhundes, ist klar und leicht. Das Buch hat auch etwas von der schönen, inneren Frömmigkeit und Sittlichkeit alter Zeiten. Es ist erfrischend wie ein fruchtbarer Regen, wie ein klarer, heller, jener fröhlichen Vergnügen, rein und klar bis auf den Grund, Berg, Bäume und Himmel und die Vorüberwandelnden spielen in märchenhaftem Widerschein. Je länger man es ankauf, um so mehr muß man die hohe Kunstfertigkeit bewundern, die aus dem einfachen Stoff ein Werk höchster künstlerischer Schönheit geschaffen hat und die es verdient, edelste Sprachkunst mit schillernder Vollständigkeit zu vereinigen. Kernhaftes, best-

Mag Niemeyer, Verlag, Halle.

geschaut. In leuchtender Bahn zieht das Leben eines Großen unserer Geschichte vorüber. In den folgenden Seiten hat Gohar seine großartige Schau aufammen:

„In Schillers Werk und Wesen haben wir die herrlichste Schönheit erkannt und das schönste erfüllte Christentum; die glänzendste Führung des Mittelalters, die feinsten Klänge der deutschen Romantik; die heldische und nordische Antike und das antike Selbsttum. Verfeinerliche Art und Kunst wird zwar in sein homerisches Jäh, doch in ein fast heiliges Mysterium heraufgeführt. Er hat die Kunst aus der Urtafische des nackten Menschen im dunklen Weltensraum begründet: Das Jäh dem All verknüpfen, geistlichen Sinn in irdisches Leben und Wissen zu fassen, das vermag nur die Kunst, eine Kunst wie die Schillerische Kunst, in der sich Dichtung, Philosophie und Religion begegnen.“

Wer dieses Werk Gohars zur Hand nimmt, muß sich, es gibt da gar keinen Ausweg, wieder mit der „Schillerfrage“ beschäftigen. Der Beginn wird ein selbstverständlicher sein, und dann wird der 175. Geburtstag unseres Schiller ein wirklicher Feiertag werden. —mer.

deutsches Volkstum und märchenhafte deutsche Landschaft haben hier ein dichterisches Denkmal erhalten, wie wir wenige in der ganzen Literatur besitzen. Will Vesper.

Das Buch der deutschen Kolonien.

Veranlagungen von Dr. Anton Mann, Mitverleger A. D. Berlin Volk und Heimat in Potsdam. Preis 4,50 RM.

Gouverneur a. D. Dr. S. S. S. S., Präsident der Deutschen Kolonialgesellschaft, Hans Grimm, der Verfasser von „Volk ohne Raum“, und Reichsstatthalter Ritter Franz von Epp geben diesem hervorragenden Werk Geleitworte mit auf den Weg. Eine Anzahl Kenner unserer Kolonien hat sich außerdem in den Dienst der kolonialen Aufklärung gestellt. Die dieses Buch im In- und Ausland erfüllen will. Zum ersten Male zeigt dieses Volkstum Geschichte und Entwicklung unserer Kolonien bis zum September des Jahres. Der Bedeutung der Kolonialfrage für das neue Deutschland ist besonders gedacht. Die Mandatsfrage erklärt gründliche Berücksichtigung. Tropenärztliche Beiträge, Aufsätze über koloniale Frauenarbeit und ein reicher Bildschatz lassen es als ein Selbstverständliches erscheinen, daß dieses Buch in seiner Schul- und Lehrbücherei festhalten darf.

Künstler-Monographien. Verlag von Weltzien & Klasing in Bielefeld und Leipzig: Käthe — Rembrandt — Metzer — u. a.

Man kann zu diesem oder jenem Bande dieser herrlichen Sammlung greifen: Jedes bietet einen Genuß für sich. Natürlich sind es in erster Linie die wunderbaren Abbildungen und farbigen Tafeln, die diese Monographien so begehrenswert machen. Zu tiefen hätte man sie alle im Buchrischen stehen. Denn außer den hier nur als Beispiele angeführt sind bis jetzt 35 Bände erschienen, angefangen von „A. Lorenz und die Medici“, „Die Württemberg des Pyraonensches“ bis zur „Deutschen Kämpferin“, „Friedrich der Große“ und „Metternich“ stellen sie Gesichten, geben aber, wie man sie sich schöner nicht vorstellen kann. —mer.

Karl Benno v. Medow „Vorkommen“.

Roman. Verlag Albert Langen/Georg Müller, München. In Zeilen geb. 5,50 RM.

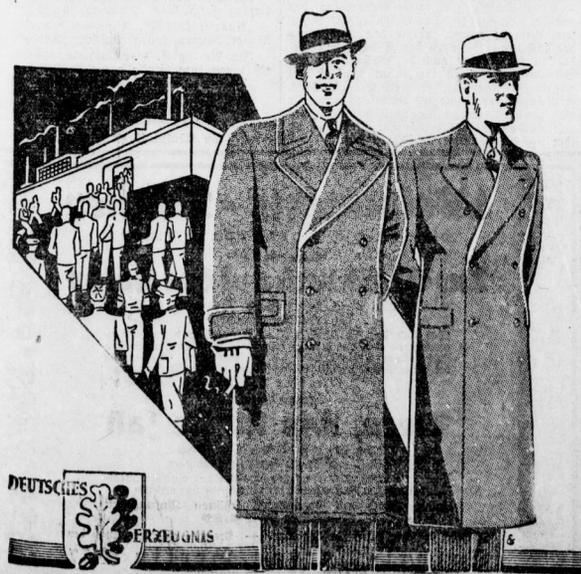
„Die Legende von Utrula und dem Riesen“ sollte dieses tolle Buch erst heißen. Es ist nur ein Mädchen, das in die Welt nicht die besten gefalteten Händen des Dichters über das Herz geholt hat sie an der herrlichen, von Wundern umwobenen Erde, ein Riesen-Glanz umfließt sie, mit allen Sinnen erlebte sie die Natur um sie her, die unter den beständig gefalteten Händen des Dichters lebendig wird und ihre Schönheiten ausstrahlt. Seiten ist der harmonische Zweifels Maria und Natur zu innig und tiefen-klar geblieben worden wie in diesem Buche. „Ich möchte mir eines“, betet Utrula einmal, „ich mich einmal das Ganze sehen! Du weißt schon, das eine, das alles, das Ganze! Es wird mich stark machen und froh. Aber wie du willst.“ Der andre Mensch ist Thomas, dem sie allein durch ihr Dichten über alle Wirnisse dieser Welt, über die Geschickliche und Willkürliche seines Lebens hinweghilft.

Sehr einfach und soarum ist die Handlung aufgebaut, alle anderen Personen handeln in Hintergrund, was doch hat noch nicht die letzte Leidenschaft gewonnen, etwas aus „Nimmer“ blüht, aber es kann kein Ueberlegen geben: Diese Dichtung wird zu den unvergänglichsten unserer Tage zählen und Medow zu denen, die man um ihrer großen, geistigen Kunst nicht lieben muß. —mer.

„Und setzt für nicht das Leben ein / Meine kleinen Genüsse als Retteroffizier unter dem großen Kriegen in den Jahren 1741 bis 1759“ von Jakob Anton Friedrich von an - Voelckus. Bearbeitet und herausgegeben von einem deutschen Offizier, Wilhelm Gottl. Korn-Verlag, Breslau. In farbige Ausgabe Zeilen 5,50 M., Karton 4,50 M.).

Kann für möglich sollte man es halten, daß bis vor kurzem noch Memoiren eines Offiziers Friedrichs des Großen in der Schulbank irgendeines alten Madagonschrisch unverständlich schimmern. Und dabei ist es geradezu einseitig, was unter Major von an-Voelckus alles an Denkwürdigem erlebt hat, nachdem er — der Kugel entronnen — beim Rittmeister von Segelitz, dem späteren weltberühmten Retterführer, als Kornett eintrat. Die Darstellung der Schlachten des zweiten Schlieffen Krieges, wie Hohenfriedberg, und dann die des Siebenjährigen Krieges, wie Kollin, Leuthen, Hochkirch und Amersdorf (um nur einige zu nennen) sind von hervorragendem Reiz, da sie das unmittelbare Geschehen des Frontoffiziers wiedergeben, und wer nur irgend etwas für militärische Dinge übrig hat, wird sich begeistern an den Darstellungen der feldherrlichen Schlachten aus dieser Aufzählung heraus. Darüber hinaus will uns scheinen, daß auch die geistliche Fortbildung an den Memoiren nicht ohne weiteres vorübergehen darf. Hat sie auch der Invalide erst im hohen Alter geschrieben und in persönlichen Angelegenheiten manches wohl ein wenig romantisch gefärbt, so sind doch seine eigentlichen Kriegserlebnisse offensichtlich nüchtern und klar geschrieben. Die vorliegende Ausgabe gefärbt ist, dürfte kein Mangel sein; sie überbietet etwas zu wünschen, denn höchstens das eine, daß aus dem privaten Erleben des Mannes Logik noch weiter herausgeschrien würde. N.

„Friedrich der Große“, naturhistorisches Jahrbuch 1934, Preis 1 RM., Vaterländischer Verlag, Halle.



Wir für und Fertigen

schaffen Arbeit für Tausende; denn wer uns kauft, gibt deutschen Volksgenossen Arbeit und Brot! Deutsche Weber und deutsche Schneider sind unsere Schöpfer. Unsere Qualität zeugt von deutscher Gründlichkeit und deutschem Fleiß. Wir müßten also eigentlich weit teurer sein — aber wir kosten nur 19<sup>50</sup> 29.- 39.- Mark. Sie sehen, wir rechnen scharf und reell. Unser Grundsatz lautet: Keinerlei Kaufzwang — aber zufriedene, treue Kunden!

**hollenkamp**  
GRÖSSTE HERREN-ERKLEIDUNGSAUSSTATTUNGSGEHANDLUNG  
HALLE / GROSSE ULRICHSTRASSE 19  
STAMMHAUS, LEIPZIG / BRDHL 28-29









**Daunenstepdecken**  
mit prima weißen Gänsedaunen  
M. 46, 50, 54, 56, 60, 64,  
bis 85. — Eigene garantierte  
dunne dicke Verarbeitung.  
Große Auswahl!

**Kress & Co., Halle a. S.,**  
Pflanzersche 4 und Kleinschmidens 4

Schenkt praktisch:  
**Fahrrad-  
Washmaschinen  
Wringler**  
nur von  
**Fahrrad-Fischer**  
Martinsstraße 11

Zu vermieten  
3 Stub., 3 Kam., Kll.,  
aus Garten in um  
Blau, Heideweg 12

Stabfußboden  
mit Filmbusch,  
nicht empfindlich,  
leicht zu reinigen,  
Angeh. kostenlos.

**Parkettverlässt  
Königsmarkt**  
Preßlersberg 12  
Fernruf 236 31

Sonnige  
**5-Zim.-Wohn.**  
1. u. 2. Kam., erste  
Etage, neu renov.,  
aus Holz, Gas, mit  
oder ohne Gart.,  
zum 1. April 1934  
preiswert zu vermie-  
ten. Off. unt. 2 3715  
die Geschäftsstelle.

Sonnige, modern  
**4-Zim.-Wohn.**  
1. u. 2. Kam., Gas,  
Bäder, Zimmer,  
Küche, Bad, Sanit.,  
Keller, 1. u. 2. Etage,  
zum 1. April 1934  
preiswert zu vermie-  
ten. Off. unt. 2 3715  
die Geschäftsstelle.

Sonnige, modern  
**4-Zim.-Wohn.**  
1. u. 2. Kam., Gas,  
Bäder, Zimmer,  
Küche, Bad, Sanit.,  
Keller, 1. u. 2. Etage,  
zum 1. April 1934  
preiswert zu vermie-  
ten. Off. unt. 2 3715  
die Geschäftsstelle.

Sonnige, modern  
**4-Zim.-Wohn.**  
1. u. 2. Kam., Gas,  
Bäder, Zimmer,  
Küche, Bad, Sanit.,  
Keller, 1. u. 2. Etage,  
zum 1. April 1934  
preiswert zu vermie-  
ten. Off. unt. 2 3715  
die Geschäftsstelle.

Sonnige, modern  
**4-Zim.-Wohn.**  
1. u. 2. Kam., Gas,  
Bäder, Zimmer,  
Küche, Bad, Sanit.,  
Keller, 1. u. 2. Etage,  
zum 1. April 1934  
preiswert zu vermie-  
ten. Off. unt. 2 3715  
die Geschäftsstelle.

Sonnige, modern  
**4-Zim.-Wohn.**  
1. u. 2. Kam., Gas,  
Bäder, Zimmer,  
Küche, Bad, Sanit.,  
Keller, 1. u. 2. Etage,  
zum 1. April 1934  
preiswert zu vermie-  
ten. Off. unt. 2 3715  
die Geschäftsstelle.

Sonnige, modern  
**4-Zim.-Wohn.**  
1. u. 2. Kam., Gas,  
Bäder, Zimmer,  
Küche, Bad, Sanit.,  
Keller, 1. u. 2. Etage,  
zum 1. April 1934  
preiswert zu vermie-  
ten. Off. unt. 2 3715  
die Geschäftsstelle.

Sonnige, modern  
**4-Zim.-Wohn.**  
1. u. 2. Kam., Gas,  
Bäder, Zimmer,  
Küche, Bad, Sanit.,  
Keller, 1. u. 2. Etage,  
zum 1. April 1934  
preiswert zu vermie-  
ten. Off. unt. 2 3715  
die Geschäftsstelle.

Sonnige, modern  
**4-Zim.-Wohn.**  
1. u. 2. Kam., Gas,  
Bäder, Zimmer,  
Küche, Bad, Sanit.,  
Keller, 1. u. 2. Etage,  
zum 1. April 1934  
preiswert zu vermie-  
ten. Off. unt. 2 3715  
die Geschäftsstelle.

Sonnige, modern  
**4-Zim.-Wohn.**  
1. u. 2. Kam., Gas,  
Bäder, Zimmer,  
Küche, Bad, Sanit.,  
Keller, 1. u. 2. Etage,  
zum 1. April 1934  
preiswert zu vermie-  
ten. Off. unt. 2 3715  
die Geschäftsstelle.

Sonnige, modern  
**4-Zim.-Wohn.**  
1. u. 2. Kam., Gas,  
Bäder, Zimmer,  
Küche, Bad, Sanit.,  
Keller, 1. u. 2. Etage,  
zum 1. April 1934  
preiswert zu vermie-  
ten. Off. unt. 2 3715  
die Geschäftsstelle.

Sonnige, modern  
**4-Zim.-Wohn.**  
1. u. 2. Kam., Gas,  
Bäder, Zimmer,  
Küche, Bad, Sanit.,  
Keller, 1. u. 2. Etage,  
zum 1. April 1934  
preiswert zu vermie-  
ten. Off. unt. 2 3715  
die Geschäftsstelle.

Sonnige, modern  
**4-Zim.-Wohn.**  
1. u. 2. Kam., Gas,  
Bäder, Zimmer,  
Küche, Bad, Sanit.,  
Keller, 1. u. 2. Etage,  
zum 1. April 1934  
preiswert zu vermie-  
ten. Off. unt. 2 3715  
die Geschäftsstelle.

**Reeres Zimmer**  
mit Boden in um  
M. Bergmannstraße  
Nr. 35, part. links.

**Möbl. Zimmer**  
für zu vermieten  
Simbultstraße 44,  
1 Treppe rechts.

**Möbl. Zimmer**  
mit voll. Benlon für  
Röntgen, 56, Heide-  
straße 10, 1. Etage.

**Möbl. Zimmer**  
mit voll. Benlon für  
Röntgen, 56, Heide-  
straße 10, 1. Etage.

**Möbl. Zimmer**  
mit voll. Benlon für  
Röntgen, 56, Heide-  
straße 10, 1. Etage.

**Möbl. Zimmer**  
mit voll. Benlon für  
Röntgen, 56, Heide-  
straße 10, 1. Etage.

**Möbl. Zimmer**  
mit voll. Benlon für  
Röntgen, 56, Heide-  
straße 10, 1. Etage.

**Möbl. Zimmer**  
mit voll. Benlon für  
Röntgen, 56, Heide-  
straße 10, 1. Etage.

**Möbl. Zimmer**  
mit voll. Benlon für  
Röntgen, 56, Heide-  
straße 10, 1. Etage.

**Möbl. Zimmer**  
mit voll. Benlon für  
Röntgen, 56, Heide-  
straße 10, 1. Etage.

**Möbl. Zimmer**  
mit voll. Benlon für  
Röntgen, 56, Heide-  
straße 10, 1. Etage.

**Möbl. Zimmer**  
mit voll. Benlon für  
Röntgen, 56, Heide-  
straße 10, 1. Etage.

**Möbl. Zimmer**  
mit voll. Benlon für  
Röntgen, 56, Heide-  
straße 10, 1. Etage.

**Möbl. Zimmer**  
mit voll. Benlon für  
Röntgen, 56, Heide-  
straße 10, 1. Etage.

**Möbl. Zimmer**  
mit voll. Benlon für  
Röntgen, 56, Heide-  
straße 10, 1. Etage.

**Möbl. Zimmer**  
mit voll. Benlon für  
Röntgen, 56, Heide-  
straße 10, 1. Etage.

**Möbl. Zimmer**  
mit voll. Benlon für  
Röntgen, 56, Heide-  
straße 10, 1. Etage.

**Möbl. Zimmer**  
mit voll. Benlon für  
Röntgen, 56, Heide-  
straße 10, 1. Etage.

# Lederjacket

ab  
Leipzig C 1 **J. Zimmermann & Co. Halle (Saale)**  
Neumarkt 10, 12, 14

**Moderne Polstersessel**  
14, — 18, — 23, —  
Eichene Flurgarderoben  
21, — 23, — 26, —  
Ruheliegen . . von 29, — an  
Radiolische 10, 12, 14

**Gebr. Kroppenschild**  
Halle (Saale) Möbelabrik Märkersstraße 4  
Ehstendatslehnscheine werden in Zahlung genommen  
Beachten Sie die Preise im Schaufenster

**2-Zim.-Wohn.**  
1. u. 2. Kam., Gas,  
Bäder, Zimmer,  
Küche, Bad, Sanit.,  
Keller, 1. u. 2. Etage,  
zum 1. April 1934  
preiswert zu vermie-  
ten. Off. unt. 2 3715  
die Geschäftsstelle.

**2-Zim.-Wohn.**  
1. u. 2. Kam., Gas,  
Bäder, Zimmer,  
Küche, Bad, Sanit.,  
Keller, 1. u. 2. Etage,  
zum 1. April 1934  
preiswert zu vermie-  
ten. Off. unt. 2 3715  
die Geschäftsstelle.

**2-Zim.-Wohn.**  
1. u. 2. Kam., Gas,  
Bäder, Zimmer,  
Küche, Bad, Sanit.,  
Keller, 1. u. 2. Etage,  
zum 1. April 1934  
preiswert zu vermie-  
ten. Off. unt. 2 3715  
die Geschäftsstelle.

**2-Zim.-Wohn.**  
1. u. 2. Kam., Gas,  
Bäder, Zimmer,  
Küche, Bad, Sanit.,  
Keller, 1. u. 2. Etage,  
zum 1. April 1934  
preiswert zu vermie-  
ten. Off. unt. 2 3715  
die Geschäftsstelle.

**2-Zim.-Wohn.**  
1. u. 2. Kam., Gas,  
Bäder, Zimmer,  
Küche, Bad, Sanit.,  
Keller, 1. u. 2. Etage,  
zum 1. April 1934  
preiswert zu vermie-  
ten. Off. unt. 2 3715  
die Geschäftsstelle.

**2-Zim.-Wohn.**  
1. u. 2. Kam., Gas,  
Bäder, Zimmer,  
Küche, Bad, Sanit.,  
Keller, 1. u. 2. Etage,  
zum 1. April 1934  
preiswert zu vermie-  
ten. Off. unt. 2 3715  
die Geschäftsstelle.

**2-Zim.-Wohn.**  
1. u. 2. Kam., Gas,  
Bäder, Zimmer,  
Küche, Bad, Sanit.,  
Keller, 1. u. 2. Etage,  
zum 1. April 1934  
preiswert zu vermie-  
ten. Off. unt. 2 3715  
die Geschäftsstelle.

**2-Zim.-Wohn.**  
1. u. 2. Kam., Gas,  
Bäder, Zimmer,  
Küche, Bad, Sanit.,  
Keller, 1. u. 2. Etage,  
zum 1. April 1934  
preiswert zu vermie-  
ten. Off. unt. 2 3715  
die Geschäftsstelle.

**2-Zim.-Wohn.**  
1. u. 2. Kam., Gas,  
Bäder, Zimmer,  
Küche, Bad, Sanit.,  
Keller, 1. u. 2. Etage,  
zum 1. April 1934  
preiswert zu vermie-  
ten. Off. unt. 2 3715  
die Geschäftsstelle.

**2-Zim.-Wohn.**  
1. u. 2. Kam., Gas,  
Bäder, Zimmer,  
Küche, Bad, Sanit.,  
Keller, 1. u. 2. Etage,  
zum 1. April 1934  
preiswert zu vermie-  
ten. Off. unt. 2 3715  
die Geschäftsstelle.

**2-Zim.-Wohn.**  
1. u. 2. Kam., Gas,  
Bäder, Zimmer,  
Küche, Bad, Sanit.,  
Keller, 1. u. 2. Etage,  
zum 1. April 1934  
preiswert zu vermie-  
ten. Off. unt. 2 3715  
die Geschäftsstelle.

**2-Zim.-Wohn.**  
1. u. 2. Kam., Gas,  
Bäder, Zimmer,  
Küche, Bad, Sanit.,  
Keller, 1. u. 2. Etage,  
zum 1. April 1934  
preiswert zu vermie-  
ten. Off. unt. 2 3715  
die Geschäftsstelle.

**2-Zim.-Wohn.**  
1. u. 2. Kam., Gas,  
Bäder, Zimmer,  
Küche, Bad, Sanit.,  
Keller, 1. u. 2. Etage,  
zum 1. April 1934  
preiswert zu vermie-  
ten. Off. unt. 2 3715  
die Geschäftsstelle.

**2-Zim.-Wohn.**  
1. u. 2. Kam., Gas,  
Bäder, Zimmer,  
Küche, Bad, Sanit.,  
Keller, 1. u. 2. Etage,  
zum 1. April 1934  
preiswert zu vermie-  
ten. Off. unt. 2 3715  
die Geschäftsstelle.

**Polstermöbel**  
in Stoff und Leder,  
eigener Anfertigung,  
moderne **2 u. 3**  
Zim. preiswert  
**Fr. Haase,**  
Merauburger Straße 3

**Abbruch**  
Sämtliche  
Materialien, wie  
8000 Mauersteine,  
150 qm alte Bretter,  
Zement, Ziegel, Dach-  
ziegel, Sandholz,  
Balken, Bauholz,  
Ketten, Banden,  
Fahrdorn, Mühlstein,  
1 fast neue  
Kettensäge,  
Dachrinne, gr. Holz-  
Brennholz  
einfach, 21, 120 30  
Schäbe, Holzstift,  
Gef. Substanzteile.

**Schreibmaschinen**  
Höfer, Conto, Ideal,  
Wendes u. a., geb. in  
tafelbaren Ziffern,  
Max & H. Müller,  
Geisinger Straße 68,  
Eig. Abbruch.

**Schreibmaschinen**  
Höfer, Conto, Ideal,  
Wendes u. a., geb. in  
tafelbaren Ziffern,  
Max & H. Müller,  
Geisinger Straße 68,  
Eig. Abbruch.

**Schreibmaschinen**  
Höfer, Conto, Ideal,  
Wendes u. a., geb. in  
tafelbaren Ziffern,  
Max & H. Müller,  
Geisinger Straße 68,  
Eig. Abbruch.

**Schreibmaschinen**  
Höfer, Conto, Ideal,  
Wendes u. a., geb. in  
tafelbaren Ziffern,  
Max & H. Müller,  
Geisinger Straße 68,  
Eig. Abbruch.

**Schreibmaschinen**  
Höfer, Conto, Ideal,  
Wendes u. a., geb. in  
tafelbaren Ziffern,  
Max & H. Müller,  
Geisinger Straße 68,  
Eig. Abbruch.

**Schreibmaschinen**  
Höfer, Conto, Ideal,  
Wendes u. a., geb. in  
tafelbaren Ziffern,  
Max & H. Müller,  
Geisinger Straße 68,  
Eig. Abbruch.

**Schreibmaschinen**  
Höfer, Conto, Ideal,  
Wendes u. a., geb. in  
tafelbaren Ziffern,  
Max & H. Müller,  
Geisinger Straße 68,  
Eig. Abbruch.

**Schreibmaschinen**  
Höfer, Conto, Ideal,  
Wendes u. a., geb. in  
tafelbaren Ziffern,  
Max & H. Müller,  
Geisinger Straße 68,  
Eig. Abbruch.

**Schreibmaschinen**  
Höfer, Conto, Ideal,  
Wendes u. a., geb. in  
tafelbaren Ziffern,  
Max & H. Müller,  
Geisinger Straße 68,  
Eig. Abbruch.

**Schreibmaschinen**  
Höfer, Conto, Ideal,  
Wendes u. a., geb. in  
tafelbaren Ziffern,  
Max & H. Müller,  
Geisinger Straße 68,  
Eig. Abbruch.

**Schreibmaschinen**  
Höfer, Conto, Ideal,  
Wendes u. a., geb. in  
tafelbaren Ziffern,  
Max & H. Müller,  
Geisinger Straße 68,  
Eig. Abbruch.

**Schreibmaschinen**  
Höfer, Conto, Ideal,  
Wendes u. a., geb. in  
tafelbaren Ziffern,  
Max & H. Müller,  
Geisinger Straße 68,  
Eig. Abbruch.

**Schreibmaschinen**  
Höfer, Conto, Ideal,  
Wendes u. a., geb. in  
tafelbaren Ziffern,  
Max & H. Müller,  
Geisinger Straße 68,  
Eig. Abbruch.

**Schreibmaschinen**  
Höfer, Conto, Ideal,  
Wendes u. a., geb. in  
tafelbaren Ziffern,  
Max & H. Müller,  
Geisinger Straße 68,  
Eig. Abbruch.

**Schreibmaschinen**  
Höfer, Conto, Ideal,  
Wendes u. a., geb. in  
tafelbaren Ziffern,  
Max & H. Müller,  
Geisinger Straße 68,  
Eig. Abbruch.

**Neo-Ballistol-  
Kleber.**  
Neuen Kleber für Stein, Holz,  
Metalle, Glas, Porzellan,  
Papier, Leder, Gummi,  
Kunststoffe, etc. etc.  
Jeder Versuch — beweist.  
**Ch. W. Kleber,**  
F. M. Kleber,  
Königliche Fabrik,  
Köln 36, Brandenburger Str. 6

**Schenke praktisch!**  
Rauh, Nüchtern, Polstermöbel,  
Flurgarderoben, Schreib-  
maschinen, Schreibstühle,  
Tische, Stühle, alle Einzelmöbel  
in groß Auswahl für wenig Geld

**HAAKE** Rannische Straße 2  
Kleider-  
Schneiderei  
Kleider-  
Schneiderei  
Kleider-  
Schneiderei

**FLindenhahn**  
Halle 15, Königsstr. 8  
Waschkessel  
Hallen Größten

**Kleinst-Möbel**  
in reicher Auswahl  
finden Sie preiswert bei  
**W. Böttcher**  
Merauburger Str. 1 (Nähe Kleeblattplatz)

**Sperrholz-Fourniere**  
**W. Otto, Mansfelder Str. 14**

**Laubsägeholz**  
aus Sperrholz  
billig zu verkaufen  
Mansfelderstr. 41

**Möbel**  
gut und billig  
Franz Boas  
Hindenburgstraße 7  
Berechtig. z. Lagerung  
von Bedarfs-  
gegenständen.

**Wohn-Zimmer**  
mit voll. Benlon für  
Röntgen, 56, Heide-  
straße 10, 1. Etage.

**Wohn-Zimmer**  
mit voll. Benlon für  
Röntgen, 56, Heide-  
straße 10, 1. Etage.

**Wohn-Zimmer**  
mit voll. Benlon für  
Röntgen, 56, Heide-  
straße 10, 1. Etage.

**Wohn-Zimmer**  
mit voll. Benlon für  
Röntgen, 56, Heide-  
straße 10, 1. Etage.

**Wohn-Zimmer**  
mit voll. Benlon für  
Röntgen, 56, Heide-  
straße 10, 1. Etage.

**Wohn-Zimmer**  
mit voll. Benlon für  
Röntgen, 56, Heide-  
straße 10, 1. Etage.

**Wohn-Zimmer**  
mit voll. Benlon für  
Röntgen, 56, Heide-  
straße 10, 1. Etage.

**Wohn-Zimmer**  
mit voll. Benlon für  
Röntgen, 56, Heide-  
straße 10, 1. Etage.

**Wohn-Zimmer**  
mit voll. Benlon für  
Röntgen, 56, Heide-  
straße 10, 1. Etage.

**Marsch**  
Socken  
SA für SS  
Stahlballm  
wahrhaftig  
schmerzlos

**C. Theodor Müller**  
Stadthaus am Markt

**Vogelbauer**  
billigste große Auswahl  
Vogelfutter  
prima doppelt landeseigen  
**Max Krug**  
Markt 16  
Samenhandlung

**Radio-Schnorr**  
Halle (S.), Geiststr. 41 Fernruf 34539  
Weißenfels, Adolt-Hiller-Str. 50 Fernruf 315

bestimmt das Richtige. Die Bedienung erfolgt durch  
Fachleute. **Zahlungserleichterung!**  
Vorführung auch in Ihrem Heim.

**Radio-Schnorr**  
Halle (S.), Geiststr. 41 Fernruf 34539  
Weißenfels, Adolt-Hiller-Str. 50 Fernruf 315

**Polstermöbel**  
in Stoff und Leder,  
eigener Anfertigung,  
moderne **2 u. 3**  
Zim. preiswert  
**Fr. Haase,**  
Merauburger Straße 3

**Abbruch**  
Sämtliche  
Materialien, wie  
8000 Mauersteine,  
150 qm alte Bretter,  
Zement, Ziegel, Dach-  
ziegel, Sandholz,  
Balken, Bauholz,  
Ketten, Banden,  
Fahrdorn, Mühlstein,  
1 fast neue  
Kettensäge,  
Dachrinne, gr. Holz-  
Brennholz  
einfach, 21, 120 30  
Schäbe, Holzstift,  
Gef. Substanzteile.

**Schreibmaschinen**  
Höfer, Conto, Ideal,  
Wendes u. a., geb. in  
tafelbaren Ziffern,  
Max & H. Müller,  
Geisinger Straße 68,  
Eig. Abbruch.

**Schreibmaschinen**  
Höfer, Conto, Ideal,  
Wendes u. a., geb. in  
tafelbaren Ziffern,  
Max & H. Müller,  
Geisinger Straße 68,  
Eig. Abbruch.

**Schreibmaschinen**  
Höfer, Conto, Ideal,  
Wendes u. a., geb. in  
tafelbaren Ziffern,  
Max & H. Müller,  
Geisinger Straße 68,  
Eig. Abbruch.

**Schreibmaschinen**  
Höfer, Conto, Ideal,  
Wendes u. a., geb. in  
tafelbaren Ziffern,  
Max & H. Müller,  
Geisinger Straße 68,  
Eig. Abbruch.

**Schreibmaschinen**  
Höfer, Conto, Ideal,  
Wendes u. a., geb. in  
tafelbaren Ziffern,  
Max & H. Müller,  
Geisinger Straße 68,  
Eig. Abbruch.

**Schreibmaschinen**  
Höfer, Conto, Ideal,  
Wendes u. a., geb. in  
tafelbaren Ziffern,  
Max & H. Müller,  
Geisinger Straße 68,  
Eig. Abbruch.

**Schreibmaschinen**  
Höfer, Conto, Ideal,  
Wendes u. a., geb. in  
tafelbaren Ziffern,  
Max & H. Müller,  
Geisinger Straße 68,  
Eig. Abbruch.

**Schreibmaschinen**  
Höfer, Conto, Ideal,  
Wendes u. a., geb. in  
tafelbaren Ziffern,  
Max & H. Müller,  
Geisinger Straße 68,  
Eig. Abbruch.

**Schreibmaschinen**  
Höfer, Conto, Ideal,  
Wendes u. a., geb. in  
tafelbaren Ziffern,  
Max & H. Müller,  
Geisinger Straße 68,  
Eig. Abbruch.

**Schreibmaschinen**  
Höfer, Conto, Ideal,  
Wendes u. a., geb. in  
tafelbaren Ziffern,  
Max & H. Müller,  
Geisinger Straße 68,  
Eig. Abbruch.

**Schreibmaschinen**  
Höfer, Conto, Ideal,  
Wendes u. a., geb. in  
tafelbaren Ziffern,  
Max & H. Müller,  
Geisinger Straße 68,  
Eig. Abbruch.

**Schreibmaschinen**  
Höfer, Conto, Ideal,  
Wendes u. a., geb. in  
tafelbaren Ziffern,  
Max & H. Müller,  
Geisinger Straße 68,  
Eig. Abbruch.

**Schreibmaschinen**  
Höfer, Conto, Ideal,  
Wendes u. a., geb. in  
tafelbaren Ziffern,  
Max & H. Müller,  
Geisinger Straße 68,  
Eig. Abbruch.

**Schreibmaschinen**  
Höfer, Conto, Ideal,  
Wendes u. a., geb. in  
tafelbaren Ziffern,  
Max & H. Müller,  
Geisinger Straße 68,  
Eig. Abbruch.

**Schenke praktisch!**  
Rauh, Nüchtern, Polstermöbel,  
Flurgarderoben, Schreib-  
maschinen, Schreibstühle,  
Tische, Stühle, alle Einzelmöbel  
in groß Auswahl für wenig Geld

**HAAKE** Rannische Straße 2  
Kleider-  
Schneiderei  
Kleider-  
Schneiderei  
Kleider-  
Schneiderei

**FLindenhahn**  
Halle 15, Königsstr. 8  
Waschkessel  
Hallen Größten

**Kleinst-Möbel**  
in reicher Auswahl  
finden Sie preiswert bei  
**W. Böttcher**  
Merauburger Str. 1 (Nähe Kleeblattplatz)

**Sperrholz-Fourniere**  
**W. Otto, Mansfelder Str. 14**

**Laubsägeholz**  
aus Sperrholz  
billig zu verkaufen  
Mansfelderstr. 41

**Möbel**  
gut und billig  
Franz Boas  
Hindenburgstraße 7  
Berechtig. z. Lagerung  
von Bedarfs-  
gegenständen.

**Wohn-Zimmer**  
mit voll. Benlon für  
Röntgen, 56, Heide-  
straße 10, 1. Etage.

**Wohn-Zimmer**  
mit voll. Benlon für  
Röntgen, 56, Heide-  
straße 10, 1. Etage.

**Wohn-Zimmer**  
mit voll. Benlon für  
Röntgen, 56, Heide-  
straße 10, 1. Etage.

**Wohn-Zimmer**  
mit voll. Benlon für  
Röntgen, 56, Heide-  
straße 10, 1. Etage.

**Wohn-Zimmer**  
mit voll. Benlon für  
Röntgen, 56, Heide-  
straße 10, 1. Etage.

**Wohn-Zimmer**  
mit voll. Benlon für  
Röntgen, 56,



**Familien-Nachrichten**

**Anneliese Rundspaden**  
**Hugo Luxat**  
 grüßen als Verlobte

Halle (Saale), im Dezember 1933

Wir zeigen unsere  
 Vermählung an

**Paul Elze**  
 u. Frau Annemarie  
 geb. Fiorstedt

Halle, den 9. Dezember 1933  
 Köpfiger Straße 6 l.

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld  
 getragenen Leiden, entschlief heute nacht in  
 Gott, mein lieber Mann, unser guter, treuson-  
 gender Vater, Schwieger- u. Großvater, Schwager  
 und Onkel, der Barbier-, Friseur- und Perücken-  
 machermeister

Herr  
**Johannes Fritzsich**  
 im 84. Lebensjahre.

Im Namen  
 der trauernden Hinterbliebenen  
**Frau Anna Fritzsich**  
 geb. Jentzsch

Halle-Trotha, den 9. Dezember 1933.  
 Hindenburgstraße 30

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem  
 12. Dezember, 14.30 Uhr von Trauerhaus aus statt.  
 Trauerfeier in der Kirche zu Trotha.

**Zuckerkrank**  
 brauchen nicht zu hungern, essen  
 nur noch

**Diabetikerbrot**  
 Nach Dr. Senftner, Alleinhersteller  
 für Halle

**W. Große, Goethesir. 7**

**Kirchliche Nachrichten**  
 Christliche Gemeindefest innerhalb der  
 Stadtteile, Pfingststraße 29, Sonntag  
 20.15 Uhr (Gongeläuten)-Berufung  
 für Jahrbarn. Freitag 20.15 Uhr allge-  
 meine Bibelstunde.

Statt besonderer Anzeige.

Unsere liebe Mutter

**Anna Lemmermann**  
 geb. Heyer

wurde heute in der Frühe von ihrem langen  
 Leiden durch einen sanften Tod erlöst.

**Hermann Werner und Frau**  
 Nora, geb. Lemmermann  
**Margarete Lemmermann**  
**Dr. Fritz Korb und Frau**  
 Traute, geb. Lemmermann  
**Dr. Wilhelm Endemann und Frau**  
 Annemarie, geb. Lemmermann.

Hannover, Halle, Celle, den 7. Dezember 1933.

**Geschlechter**  
 rühmen heute

**Titel's**  
**Trauringe**

Merkt's  
 Ihr Bärling!

Massiv Gold

333,585.750 od  
 900 gemischt  
 das Stück 3.50  
 bis 32.50 M.

**Juweler**  
**Titel's**

Die Gravieren:  
 ist inbecriffen  
 Eige e  
 Gravierwerks Rtte  
 Trauringe  
 Schmeerstraße 17

Für die vielen Beweise herz-  
 licher Teilnahme beim Hinscheiden  
 unserer lieben Mutter und Groß-  
 mütter sprechen wir allen Ver-  
 wandten, Freunden und Bekannten  
 unseren innigsten Dank aus.

Reinsdorf b. Vitzburg.  
**Oswald Steinhäuser**  
 und Angehörige.

**Schirme**

sind präkt. Geschenke  
 Sie finden eine schöne  
 Auswahl und kaufen gut  
 und preiswert im  
**Stollmeyer-Geschäft**

**Brunnenbit**

macht dick, das Fett setzt  
 sich fest, man wird alt, man  
 wird müde, trinken Sie  
 deshalb frühzeitig Dr. Ernst  
 Richters Brunnenbit, es sorgt für die  
 gewöhnliche schlanke Linie  
 ersichtlich das Bild auf die Seite  
 Paket Nr. 1 — u. 1.80 extra  
 2.25 in Apotheken u. Dro-  
 geries erhältlich. Sie blau  
 bei beweglich und lei-  
 stungsreich durch

**Dr. Ernst Richters**  
 Frühstückskräutertee

**A. Wandt**  
 Brüdersr. 14a, Markt  
 früher Gr. Steinstr.

**Massage**  
 Eliza Wochlin,  
 Gr. Ulrichstr. 12 II.

kleine Brunnen  
 km 15 Wf. Tel. 34692.

Phrenologie-Insti-  
 tute, Weisefabrik  
 Str. 1, 9. Tief-  
 Weg, Markt, geöffn.

**Schlafdecken**  
**Kamelhaardecken**  
**Reise-, Auto-,**  
**Wagen-Decken**  
**Stepp-Decken**  
**Wollfries**  
 für Fenstermäntel  
**Zugluftabschleier**  
**Fußsäcke**

**M. Wehr**  
 Leipziger Str. 81  
 Decken-Spezialhaus

**Aparte Herren geschenke**

Schreibischgarnituren, echt  
 Pordeor-Marmor mit Kar-  
 tensänder und Tinten-  
 fächer . . . . . 21.- 13.50

Schreibischgarnitur, echt  
 Pordeor-Marmor, große  
 ovale Form, 3teilig 45.- 28.-

Briefwage, Pordeor-Marmor 7.50

Büroklappe, Pordeor-Marmor 2.25

Kalender mit Pordeor-Mar-  
 morsockel . . . . . 4.50

Aschebecher, Pordeor-Mar-  
 mor . . . . . 8.50

Füllhalterfächer, Pordeor-  
 Marmor . . . . . 6.75

Schreibisch-Uhren,  
 Pordeor-Marmor . . . . . 11.- 8.-

**RITZER**  
 112 BREITENBURG

Kommen Sie nicht so spät,  
 alle Neukalender sind da!

**Wäscherci „Nivis“**  
 Diskauer Str. 6 — Ruf 210 82

Unsere Preise: 15, 20, 25, 32 Pf. je Pkt!

**Verlobungsringe**

Elegante Fabrikation,  
 daher billige Be-  
 zugsquelle. Wert  
 mit elektr. Betrieb.

**R. Voss**  
 Riefenau-Fabrikant  
**Leipzigerstr. 1.**  
 Laubengang.

**Riefenauwahl**  
**Seiden-  
 stoffe**

in allen feinen Farben

**Kleider-  
 stoffe**

in großen Mengen

**Neuheiten**  
**Gleg. Schotten**  
**feine Samte**  
**Brauseiden**  
**Zutterstoffe**  
**Uniformstoffe**  
**Manufaktur**  
 billige Dreile

**G. Rühlend**  
 Marktstr. 11 (Königs-  
 str.)

**+ Schwerhörige +**

Auch in sehr schweren Fällen hat die seit  
 6 Jahren bewährte Breslauer Hör-  
 kapsel geholfen. Kein Hörrohr, kein  
 elektr. Apparat. Bequem im Ohr bei jeder  
 Art Tätigkeit zu tragen. Die Erfindung  
 eines Ingenieurs, der seit seiner Kindheit  
 sehr schwerhörig war. Notariell beglaubigte  
 Dankschreiben mit voller Adressangabe  
 Unser Vertreter ist am Dienstag, dem  
 12. Dezember, in Halle, Hotel Grüner Baum,  
 Franckestraße 14, I. Etage, von 9-18 Uhr  
 und am Mittwoch, dem 13. Dezember, von  
 9-14 Uhr, erteilt kostenlos Auskunft  
 und nimmt Bestellungen entgegen.

**Hörkapsel-Gesellschaft, Breslau 18**

**Arbeitslos —**  
**Arbeits- Beschaffungs- Los!**

Das (in) zwei Segner, bei welchen  
 es keine Gnade gibt!

Der Kampf muß durchgejührt werden.

Die Arbeitsbeschaffung muß Sieger  
 bleiben. Rauf darum, sonst der  
 II. Schlotterer f. Arbeitbeschaffung  
 Kaufende sollen wieder glücklich  
 werden!

Zahlende sollen wieder zu Arbeit und  
 Brot kommen!

**Stellung bereits am 29. u. 30. Dez. 1933.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
 urn:nbn:de:gvb:3:1-848334-193312093/fragment/page=0024

**Wollen Sie**  
 einmal eine  
**Ausstellung**  
**Teppiche**  
 sehen?

Wir laden Sie höflichst ein: Uebersichtlich zusammengestellt in allen  
 Größen, mit Preisen versehen, können Sie zwanglos in aller Ruhe deut-  
 sche Teppiche Heuergern — Haarvelour — Plüsch — Tourmay — durch-  
 gewobte Teppiche usw. in einer Auswahl bewundern, wie Sie diese in  
 Form einer General-Uebersicht selten zu sehen bekommen.

**Ausstellung: Am Markt, neben Porzellan-Baensch  
 Geöffnet von 9-15 und 15-19 Uhr.  
 Verkauf im Hauptgeschäft: Große Ulrichstraße 1.**

**ARNOLD & TROITZSCH**  
 Die Teppich-Fachleute

Geschenke sollen nicht nur Freude  
 bereiten, sie sollen auch nützlich  
 sein, darum schenken Sie:

Bequeme Sessel, Rauch- u. Teetische  
 Nähische, Teewagen, Leselampen,  
 Radiotische, Bücherständer, Klubbirthe,  
 Blumenständer, Sofas, Kautschu, Ruhe-  
 betten, Bettvorleger, Teppiche, Verbin-  
 der, Gardinen, Kissen u. Decken aller Art

Alle diese praktischen Dinge finden  
 Sie in großer Auswahl billigst bei

**MARTICK**  
 Inhaber: Richard Ziemer  
 Einrichtungshaus  
 Halle (Saale), Am Alten Markt

**Gute Taschenuhr**

m. genau reguliert, gutem Mechanismus 33.000  
 Ankerwerk, 2 Jahre Garantie, E. Jede Uhr.  
 Nr. 3, Herrentaschenuhr, vernickelt. M. 1.50

= 4 verziert m. Gold, Schminke . . . . . 2.50  
 = 5 dies m. best. Werk, kl. R. Form . . . . . 3.70  
 = 6 Springmechanik, 1/2 Unze, ver-  
 goldet, hochfeine Uhr . . . . . 5.10  
 = 7 Damenuhr, stark verz., 2 Gold. . . . . 3.20  
 = 8 Armbanduhr mit Lederriemen u. 2.70  
 Nickelkette M. 0.25. Doppelkette, sehr ver-  
 goldet M. — 50. Kapsel M. 0.20. Wekha,  
 la Messingwerk, M. 1.85. Versand gegen  
 Nachnahme. — Katalog gratis.

Jahreszahl über 15 000 Uhren

Uhrenhaus Fr. 12 Reim: die. Braunschweig 212, Am Schwarzen Berg.

**Frägt den Drogistken**  
**De-Dro-Hautcreme**  
**De-Dro-Frostschutzcreme**

**Richter-Kaffee**  
 Die Beliebtheit, welcher sich  
**Richter-Kaffee**  
 seit 54 Jahren erfreut, bürgt für  
 dessen Güte und Preiswürdigkeit

**Verkaufsstellen bei:**  
 Felix Nitzsche, Große Ulrichstraße 31  
 Martha Heremau, Ludw.-Wucherer-Str. 69  
 Erna Göhre, Bertramstraße 14  
 Hans Scharf, Königsstraße 15

**in Ammendori-Rade II:**  
 Louise Becker, Adolf-Hitler-Straße 113

**Back-Butter**

**Margarine**  
 38 gegen  
 Bezugschein

**Schnittkäse**  
 vollfett 72

**Blutwurst**  
 sehr fein 80

**Gesunde Eier**  
 Stück 10

**Butter-Krause**

**Hadro-Kerzen**

— deutsche Kerzen —  
 seit Jahren bewährt und sehr beliebt,  
 da nicht tropfend, sparsam verbren-  
 nend und angenehm riechend, daher  
 auch in diesem Jahr nur

**Hadro-Kerzen**  
 für 30 Pf. im Originalkarton  
 Verkauf in den Hadro-Drogerien

**Ein Stricker-Rad zu Weihnachten.**

das ist die schönste Weihnachtsgeschenke,  
 Selbst-Weihnachtsgeschenke können  
 besser sein. Preis nur 2 Jahre Garantie.  
 Verkauf ab Freitag, 22. Dez. 1933.  
 L. & P. STRICKER, Paderborn, Bismarckstr. 210

Freispruch für früheren Landesbaurat. Bischof Peter besucht die Domstadt.

Von der Anklage des Betruges sprach das hiesige Schöffengericht den Landesbaurat...

Ausgabe des Geldes mit stiellicher Gemisheit erschienen. Im anderen Falle hätte sich...

Raumburg. Am Sonntag wird hier im Dom der dreihundertjährige Geburtstag...

Bischof Peter, der vor einigen Tagen seine Amtsgeschäfte als geistlicher Führer der Provinz...

Mittwoch Streicher-Strafprozess!

Am Mittwoch, dem 13. Dezember, wird in Halle vor der Strafkammer III ab 9 Uhr...

Kein Mörder des Anabapfänders

Die hiesige Justizpressestelle teilt mit: In der Schwurgerichtsverhandlung gegen den Schwurgerichtspräsidenten...

Steuerarten müssen abgeholt werden

Am 17. Dezember liegen die Steuerarten in den Postämtern zur Abholung bereit. Auf Befehl...

Reichswehr kennt kein Verzeihen

Wenn der Kavallerie zu lange Abschied nimmt: Menschensleben. Reichswehr hat in...

Wintersportbericht der „S.-Z.“

Die Schneefestnisse in den deutschen Bergen haben sich fast gänzlich unwissenschaftlich...

Universitätsrektor Professor Gau.

Vorsitzender des Deutschen Retirementstages. Jena. Der Vorsitz des Deutschen Retirementstages...

Vom Auto tödlich verlegt.

Dieskau. Am Donnerstag ereignete sich bei Brudorf schon wieder ein Verkehrsunfall...

Wetterbericht

Table with weather data for Meteorol. Station Halle (S.), 9. Dez. 1933. Columns include time, temperature, wind, and precipitation.

Wasserstände

Table with water level data for various locations like Saale, Groitzsch, Trotha, Bernburg, etc.

Schiffe vom Eise eingeschlossen.

Raumburg. Die starke Eisschließung auf der Elbe hat ein weiteres beträchtliches Aufkommen...

Ein Holzland-Original gestorben.

Mosershausen. Im Alter von 88 Jahren starb der Holzarbeiter Karl König...

Freude überall über die schönen Spieltischen bei Gummi-Bieder

Advertisement for Superh Gnome Leistung, featuring a large image of a product and text describing its benefits and availability.



# Auto-Lag-Nachtverkehr kommt

## Neue Scheinwerfer für die deutschen Auto-Fernstraßen geplant.

Der Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen, Dr. Todt, erklärte über die weiteren Pläne für den Bau der Reichsautobahnen, die zur Zeit auf 1000 Kilometern im Bau sind, dass in den nächsten Monaten der Bau an 1000 Kilometern zu arbeiten. Das Aussehen ist in vieler Hinsicht im Straßenbau ganz erheblich voran, während die Bauarbeiten an den Autobahnen erst im Anfang der nächsten Monate zu erwarten sind. Die Autobahnen werden in den nächsten Monaten im Bau sein, die die Autobahnen verbinden werden. Die Autobahnen werden in den nächsten Monaten im Bau sein, die die Autobahnen verbinden werden.

Die Autobahnen werden in den nächsten Monaten im Bau sein, die die Autobahnen verbinden werden. Die Autobahnen werden in den nächsten Monaten im Bau sein, die die Autobahnen verbinden werden. Die Autobahnen werden in den nächsten Monaten im Bau sein, die die Autobahnen verbinden werden.

# Minister Luber amisen thoben.

## Weil er das Hofgal Hirtswang als Geschenk angenommen hatte

Der Reichstagsminister für den Reichsausschuss, Generalmajor Luber, hat am Samstag seinen Rücktritt von dem Reichsausschuss erklärt. Die Ursache dafür ist, dass er ein Hofgal Hirtswang als Geschenk angenommen hatte. Die Ursache dafür ist, dass er ein Hofgal Hirtswang als Geschenk angenommen hatte.

Die Ursache dafür ist, dass er ein Hofgal Hirtswang als Geschenk angenommen hatte. Die Ursache dafür ist, dass er ein Hofgal Hirtswang als Geschenk angenommen hatte. Die Ursache dafür ist, dass er ein Hofgal Hirtswang als Geschenk angenommen hatte.

# Täglich 125 000 RM. Winterhilfe

Das Reichswirtschaftsamt in Berlin arbeitet an der Winterhilfe. Täglich werden 125 000 RM. für die Winterhilfe ausbezahlt. Die Winterhilfe wird durch das Reichswirtschaftsamt in Berlin durchgeführt. Täglich werden 125 000 RM. für die Winterhilfe ausbezahlt.

Die Winterhilfe wird durch das Reichswirtschaftsamt in Berlin durchgeführt. Täglich werden 125 000 RM. für die Winterhilfe ausbezahlt. Die Winterhilfe wird durch das Reichswirtschaftsamt in Berlin durchgeführt.

# Wachstuch

Wachstuch, das in der Provinz Pommern hergestellt wird, ist sehr beliebt. Die Wachstuchindustrie in Pommern ist sehr erfolgreich. Die Wachstuchindustrie in Pommern ist sehr erfolgreich.

# Stapel-Nachweihen.

Die Stapel-Nachweihen sind ein wichtiges Element der Landwirtschaft. Die Stapel-Nachweihen sind ein wichtiges Element der Landwirtschaft. Die Stapel-Nachweihen sind ein wichtiges Element der Landwirtschaft.

# 3. Philharmonisches Konzert

Das dritte Philharmonische Konzert wird am Samstag in der Philharmonie stattfinden. Die Philharmonie wird am Samstag ein Konzert veranstalten. Die Philharmonie wird am Samstag ein Konzert veranstalten.

# Chelandsdarlehen erdwert.

Die Chelandsdarlehen sind ein wichtiges Element der Wirtschaft. Die Chelandsdarlehen sind ein wichtiges Element der Wirtschaft. Die Chelandsdarlehen sind ein wichtiges Element der Wirtschaft.

1981 zurückzuführen. Ferner ist die Bestimmung getroffen worden, wonach die Voraussetzungen für die Gewährung eines Chelandsdarlehens auch dann gegeben war, wenn die Ehe in der Zeit vom 1. Juni 1932 bis 3. Juni 1933, also vor dem Inkrafttreten des Gesetzes geschlossen worden war. Zur Begründung von § 12 Abs. 1 sind jedoch gewisse Ausnahmen bei Antragstellern möglich, die ihren Antrag bis zum Ablauf des 10. Dezember d. J. eingereicht haben.

# Welt-Weihnachten im Abendland.

Ein internationales Austauschprogramm. Auf Anregung des Kulturabteilungsrates werden die europäischen Kulturvereinigungen eine Welt-Weihnachten im Abendland veranstalten. Die Welt-Weihnachten im Abendland werden am 25. Dezember 1933 in Berlin stattfinden. Die Welt-Weihnachten im Abendland werden am 25. Dezember 1933 in Berlin stattfinden.

# Die Arbeit des Reichstages.

Die Arbeit des Reichstages ist im vergangenen Jahr sehr erfolgreich verlaufen. Die Arbeit des Reichstages ist im vergangenen Jahr sehr erfolgreich verlaufen. Die Arbeit des Reichstages ist im vergangenen Jahr sehr erfolgreich verlaufen.

# Nachbau des deutschen Luftverkehrs.

Der Staatssekretär des Reichsluftfahrtministeriums, Milch, machte im Rahmen eines Vortrages bedeutende Ausführungen über die Pläne des Luftverkehrs. Der Staatssekretär des Reichsluftfahrtministeriums, Milch, machte im Rahmen eines Vortrages bedeutende Ausführungen über die Pläne des Luftverkehrs.

# Weihnachtsflüge sind billig.

50 Proz. Preisermäßigung für den Rückflug. In der Zeit vom 20. Dezember bis 5. Januar 1933 sind die Preise für den Rückflug um 50 Prozent ermäßigt. In der Zeit vom 20. Dezember bis 5. Januar 1933 sind die Preise für den Rückflug um 50 Prozent ermäßigt.

# Vortrag Kautzsch bei Hindenburg.

Reichspräsident Hindenburg empfing am Donnerstag den Reichsminister des Innern, Kautzsch, zu einem Vortrag über den Nationalsozialismus. Reichspräsident Hindenburg empfing am Donnerstag den Reichsminister des Innern, Kautzsch, zu einem Vortrag über den Nationalsozialismus.

# 13 Jahre Gefängnis für Kahmens.

## Der Strafantrag des Generalstaatsanwalts Dr. Lang.

Der Generalstaatsanwalt Dr. Lang hat einen Strafantrag gegen den Angeklagten Kahmens gestellt. Der Generalstaatsanwalt Dr. Lang hat einen Strafantrag gegen den Angeklagten Kahmens gestellt. Der Generalstaatsanwalt Dr. Lang hat einen Strafantrag gegen den Angeklagten Kahmens gestellt.

Der Generalstaatsanwalt Dr. Lang hat einen Strafantrag gegen den Angeklagten Kahmens gestellt. Der Generalstaatsanwalt Dr. Lang hat einen Strafantrag gegen den Angeklagten Kahmens gestellt. Der Generalstaatsanwalt Dr. Lang hat einen Strafantrag gegen den Angeklagten Kahmens gestellt.

